

**Ergebnisse der fünften gesamtdeutschen
Zeitungsstatistik**

→ **Deutsche Tagespresse 1999**

Von *Walter J. Schütz**

**Zwölfte Zeitungs-
statistik umfasst den
Zeitraum von Mai
1997 bis Mai 1999**

Zum 12. Male veröffentlicht Media Perspektiven die zuerst 1979, dann jeweils im Abstand von zwei Jahren erschienene Übersicht über die Veränderungen auf dem deutschen Zeitungsmarkt. Sie ist die fünfte gesamtdeutsche Zeitungsstatistik für den Zeitabschnitt 15. Mai 1997 bis 15. Mai 1999 und schließt unmittelbar an den vorausgegangenen Beitrag an. (1) Wiederum handelt es sich um eine Fortschreibung der letzten Stichtagssammlung von 1994, doch erwies es sich als notwendig, eine diesmal besonders große Anzahl von Zeitungsexemplaren zu beschaffen und mit einer Reihe von Zeitungsverlagen Gespräche zur Verifizierung von Angaben zu führen, um so möglichst nahe an den hohen Grad der Zuverlässigkeit von Zeitungsstichtagssammlungen (2) heranzukommen.

Kategorien der Erhebung

**Tageszeitungen
und Ausgaben**

Die seit der ersten Stichtagssammlung von 1954 unverändert beibehaltenen Kategorien zur Beschreibung des Zeitungsangebotes ergeben sich aus den folgenden Begriffsbestimmungen: Als „Tageszeitungen“ werden alle Periodika bezeichnet, die mindestens zweimal wöchentlich erscheinen und einen aktuellen politischen Teil mit inhaltlich unbegrenzter (universeller) Nachrichtenvermittlung enthalten. Kleinste pressestatistische Einheit der so definierten Tageszeitung ist die „Ausgabe“. Sie ist durch variierende inhaltliche Gestaltung (z.B. Regionalseiten, lokaler Text- und Anzeigenteil) auf das jeweilige Verbreitungsgebiet abgestimmt. Das Kriterium für eine Ausgabe erfüllen auch Zeitungen, bei denen der örtliche bzw. regionale Teil nicht täglich erscheint, nur in seiner Reihenfolge geändert wird oder unverändert bleibt und lediglich durch den Wechsel des Haupt- und Untertitels (Kopfbblätter) die Ortsbezogenheit und damit der Bezug auf ein bestimmtes Verbreitungsgebiet hergestellt wird. Dagegen werden unterschiedliche „Formen“ bestimmter Ausgaben, die sich aus der unter Umständen notwendigen Aktualisierung ergeben, oder an unterschiedlichen Orten gedruckte, jedoch inhaltlich identische Zeitungen nicht als Ausgaben gezählt.

**Verlage als
Herausgeber**

Zur Kategorie „Verlage als Herausgeber“ lassen sich alle Ausgaben zusammenfassen, bei denen im Impressum der gleiche Herausgeber und/oder Verlag erscheint. Da zum einen die Angaben im Impressum nach den Pressegesetzen der Länder für die Verlage verpflichtend sind und zum anderen hier ein nachprüfbares Merkmal gegeben ist, kann sich darauf die Bestimmung der Verlagsstruktur

stützen. Allerdings darf man nicht übersehen, dass in einzelnen Fällen das Impressum, um lokale Gebundenheit vorzutäuschen, auf Selbständigkeit schließen lässt, in Wirklichkeit aber nur ein Agenturverhältnis besteht. (3) Die Zahl der tatsächlich als Unternehmen tätigen Zeitungsverlage (etwa gleichzusetzen der Zahl der Verlage, die Anstellungsverträge mit Redakteuren schließen) lässt sich – weil unterschiedliche Kooperationsformen anzutreffen sind – nicht exakt bestimmen; sie liegt geringfügig unter der Zahl der Verlage als Herausgeber. Andererseits sind in der Zahl der Verlage als Herausgeber Mehrzeitungsverlage, also Betriebe, die mehr als eine Zeitung mit unterschiedlichem Mantel herausgeben, als Unternehmen mehrfach enthalten. (4)

Für die Kategorie „Verlage als wirtschaftliche Einheiten“ werden alle Verlage als Herausgeber zusammengefasst, die in bestimmten Bereichen der Zeitungswirtschaft kooperieren (z.B. Druck, Vertrieb, Anzeigenverbund), wenn diese Zusammenarbeit über die Zugehörigkeit zu Anzeigenringen und Anzeigengemeinschaften hinausgeht.

**Verlage als
wirtschaftliche
Einheiten**

In der wiederum übergeordneten Kategorie „Publizistische Einheit“ sind alle Verlage als Herausgeber mit den jeweiligen Ausgaben eingeordnet, die in ihrem Mantel – im Regelfall die Seiten 1 und 2 mit aktuellen politischen Nachrichten – vollständig oder (bei Übernahme von Seitenteilen) in wesentlichen Teilen übereinstimmen. Daraus ergibt sich: Innerhalb einer „Publizistischen Einheit“ haben alle Ausgaben, unabhängig von ihrer verlegerischen Struktur, den weitgehend gleichen Zeitungsmantel. Ausgaben, die dem gleichen Verlag als Herausgeber zugeordnet sind, stimmen darüber hinaus auch noch in ihrem Impressum überein.

**Publizistische
Einheiten**

Ergebnisse der Untersuchung

Zieht man diese drei Kategorien sowie die Gesamtauflage der verkauften Zeitungsexemplare zu einem ersten Überblick über das Zeitungsangebot in Deutschland heran, ergibt sich – auch für den langfristigen Vergleich – das in Tabelle 1 dargestellte Bild. Weitere Aufschlüsselungen der Gesamtstatistik nach Ländern und Auflagengrößenklassen enthalten die Tabellen 2 bis 7.

Die Zahl der „Publizistischen Einheiten“ im Bundesgebiet hat sich mit insgesamt 135 seit sechs Jahren nicht verändert. Das ist – nach Jahrzehnten eines deutlichen Rückganges – ein bemerkenswert langer Zeitraum, in dem publizistische Vielfalt, also das Angebot unterschiedlicher Zeitungsinhalte, stabil geblieben ist. Man kann von einer gefestigten Struktur des Zeitungsmarktes sprechen, die weitgehend eine Folge eingeschränkter oder fehlender intramedialer Wettbewerbs ist. (5)

**Gefestigte Markt-
strukturen bei weit-
gehend fehlendem
Wettbewerb**

Allerdings hat es im Berichtszeitraum sogar zwei Versuche gegeben, die Zahl der „Publizistischen Einheiten“ und damit das Angebot auf dem deutschen Zeitungsmarkt zu erhöhen.

**Zwei Versuche zur
Zeitungsneugrün-
dung**

* *Honorarprofessor am Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung der Hochschule für Musik und Theater, Hannover.*

① Tagespresse: Statistik im Überblick

Jahr ¹⁾	Publizistische Einheiten		Verlage als Herausgeber		Ausgaben		Verkaufte Auflage in Mio	
	absolut	Index	absolut	Index	absolut	Index	absolut	Index
1954	225	100	624	100	1 500	100	13,4	100
1964	183	81	573	92	1 495	100	17,3	129
1967	158	70	535	86	1 416	94	18,0	134
1976	121	54	403	65	1 229	82	19,5	146
1979	122	54	400	64	1 240	83	20,5	153
1981	124	55	392	63	1 258	84	20,4	152
1983	125	56	385	62	1 255	84	21,2	158
1985	126	56	382	61	1 273	85	20,9	156
1987	121	54	(375)	(60)	•	•	20,7	154
1989	119	53	358	57	1 344	90	20,3	152
1989 DDR	37	-	38	-	291	-	9,6	-
1991	158	100	410	100	1 673	100	27,3	100
1993	137	87	384	94	1 601	96	25,4	93
1995	135	85	381	93	1 617	97	25,0	92
1997	135	85	371	90	1 582	95	24,6	90
1999	135	85	355	87	1 581	95	24,1	88

1) 1954 - 1989: altes Bundesgebiet, ab 1991 inkl. neuer Bundesländer.

② Publizistische Einheiten nach Ländern 1949 bis 1999

Land/Jahr	Publizist. Einheiten	Verkaufte Aufl. in Tsd	In Publizist. Einh. koop. Verl. als Hrsg.	Ausgaben	Land/Jahr	Publizist. Einheiten	Verkaufte Aufl. in Tsd	In Publizist. Einh. koop. Verl. als Hrsg.	Ausgaben
Baden-Württemberg					Berlin				
1949	28	•	28	•	1981	7	705,9	7	11
1954	33	1 602,9	115	247	1985	6	696,8	6	11
1964	26	1 795,7	102	244	1989	6	712,7	8	12
1967	23	1 849,1	94	237	1991	14	2 099,0	17	31
1976	17	2 088,0	73	208	1993	10	1 662,1	13	33
1981	17	2 236,3	70	201	1995	9	1 556,9	11	30
1985	17	2 271,7	68	195	1997	9	1 526,9	11	28
1989	17	2 337,0	65	213	1999	9	1 482,5	11	28
1991	17	2 373,1	65	214	Berlin (Ost)				
1993	17	2 345,6	65	214	1954	(9)	•	(9)	•
1995	17	2 356,8	64	222	1989	9	3 986,8	9	18
1997	17	2 331,6	64	219	Brandenburg				
1999	17	2 301,5	62	225	1954	(4)	•	(5)	•
Bayern					1989	4	878,7	4	42
1949	27	•	27	•	1991	6	743,4	12	50
1954	45	2 069,6	147	316	1993	3	634,4	5	43
1964	34	2 108,6	140	310	1995	3	585,0	3	43
1967	29	2 237,5	124	301	1997	3	548,4	3	42
1976	23	2 689,2	118	281	1999	3	509,4	3	45
1981	24	2 886,4	115	279	Bremen				
1985	25	2 900,8	97	266	1949	2	•	2	•
1989	24	2 959,2	90	267	1954	3	221,6	15	16
1991	24	3 064,5	94	277	1964	2	215,3	3	3
1993	24	3 017,7	90	274	1967	2	224,1	3	4
1995	24	3 011,9	87	276	1976	3	358,7	10	20
1997	24	2 992,7	84	265	1981	3	377,7	9	21
1999	24	2 988,5	81	265	1985	3	366,4	9	21
Berlin					1989	3	359,6	9	26
1949	7	•	7	•	1991	3	360,4	9	26
1954	10	785,3	10	23	1993	3	356,3	9	26
1964	8	908,3	8	14	1995	3	356,0	9	34
1967	7	850,3	7	10	1997	3	350,4	9	34
1976	6	700,4	6	8	1999	3	344,5	9	34

② Publizistische Einheiten nach Ländern 1949 bis 1999 (Fortsetzung)

Land/Jahr	Publizist. Einheiten	Verkaufte in Tsd	In Publizist. Einh. koop. Verl. als Hrsg.	Ausgaben	Land/Jahr	Publizist. Einheiten	Verkaufte in Tsd	In Publizist. Einh. koop. Verl. als Hrsg.	Ausgaben
Hamburg					Nordrhein-Westfalen				
1949	8	•	8	•	1989	27	4 591,5	54	420
1954	10	2 447,5	10	25	1991	26	4 591,0	53	418
1964	6	5 010,8	6	25	1993	23	4 239,2	52	415
1967	5	5 285,8	5	24	1995	23	4 264,3	54	411
1976	5	5 302,9	7	44	1997	23	4 198,6	53	412
1981	5	5 280,2	10	57	1999	23	4 103,1	50	412
1985	5	5 641,0	10	52	Rheinland-Pfalz				
1989	5	4 840,6	10	45	1949	7	•	7	•
1991	5	5 316,6	10	53	1954	13	659,7	23	89
1993	4	5 068,8	9	54	1964	12	717,3	22	98
1995	4	4 957,7	9	53	1967	9	716,6	20	82
1997	4	4 957,6	9	53	1976	5	715,9	8	49
1999	4	4 960,3	8	45	1981	5	762,4	9	50
Hessen					1985	5	768,0	10	50
1949	14	•	14	•	1989	5	770,0	9	58
1954	30	1 224,0	84	144	1991	5	775,3	9	59
1964	26	1 316,3	86	155	1993	5	766,2	9	59
1967	22	1 330,3	83	158	1995	5	784,9	9	58
1976	14	1 416,3	31	93	1997	5	776,7	8	57
1981	15	1 541,1	33	98	1999	5	771,8	8	57
1985	15	1 594,2	47	120	Saarland				
1989	13	1 530,9	42	122	1949	(5)	•	(5)	•
1991	14	1 592,3	41	123	1954	(4)	•	(4)	•
1993	14	1 578,4	40	122	1964	2	176,8	2	14
1995	14	1 589,0	44	107	1967	1	157,1	1	9
1997	14	1 545,7	40	98	1976	1	199,8	2	12
1999	14	1 555,3	37	97	1981	1	203,2	2	12
Mecklenburg-Vorpommern					1985	1	201,9	2	12
1954	(6)	•	(6)	•	1989	1	199,1	2	14
1989	6	781,9	6	51	1991	1	197,1	2	14
1991	5	608,0	6	39	1993	1	192,6	2	14
1993	3	554,3	4	35	1995	1	194,2	2	13
1995	3	533,0	4	35	1997	1	193,8	2	13
1997	3	498,6	4	36	1999	1	185,7	2	13
1999	3	471,7	4	36	Sachsen				
Niedersachsen					1954	(8)	•	(8)	•
1949	10	•	10	•	1989	8	1 902,1	9	75
1954	27	1 068,7	69	155	1991	9	1 759,1	10	72
1964	20	1 310,7	80	183	1993	4	1 315,2	7	52
1967	20	1 343,8	81	182	1995	4	1 280,5	9	60
1976	10	1 313,3	58	110	1997	4	1 176,5	8	61
1981	11	1 429,9	55	108	1999	4	1 099,7	8	61
1985	13	1 451,6	54	115	Sachsen-Anhalt				
1989	12	1 507,3	53	121	1954	(5)	•	(5)	•
1991	12	1 607,8	54	131	1989	4	1 138,0	4	53
1993	12	1 637,7	55	131	1991	4	938,9	4	46
1995	12	1 649,4	55	137	1993	3	836,0	3	35
1997	12	1 634,4	54	135	1995	2	735,4	2	38
1999	12	1 614,6	51	132	1997	2	718,0	3	37
Nordrhein-Westfalen					1999	2	663,4	3	37
1949	24	•	24	•	Schleswig-Holstein				
1954	41	2 832,4	112	411	1949	10	•	10	•
1964	34	3 279,5	87	383	1954	13	453,6	39	76
1967	28	3 615,0	81	351	1964	13	479,0	37	66
1976	27	4 263,8	65	348	1967	12	433,2	36	58
1981	28	4 518,1	60	372					
1985	28	4 563,3	59	385					

③ **Publizistische Einheiten nach Auflagengrößenklassen 1954 bis 1999** ¹⁾ (Fortsetzung)

Auflagengrößenklassen	1993 (Okt.)				1997 (Mai)				1999 (Mai)			
	Publ. Einh.	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	Publ. Einh.	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	Publ. Einh.	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %
Insgesamt	137	100,0	25 365,5	100,0	135	100,0	24 580,2	100,0	135	100,0	24 148,8	100,0
davon bis 1 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 001 - 2 000	1	0,7	1,5	0,0	1	0,7	1,5	0,0	1	0,7	1,4	0,0
2 001 - 5 000	1	0,7	3,0	0,0	1	0,7	3,0	0,0	1	0,7	4,9	0,0
5 001 - 10 000	1	0,7	6,9	0,0	1	0,7	6,6	0,0	2	1,5	13,9	0,1
10 001 - 20 000	6	4,4	93,3	0,4	8	5,9	123,6	0,5	7	5,2	110,5	0,5
20 001 - 40 000	14	10,2	445,7	1,8	12	8,9	371,9	1,5	12	8,9	374,4	1,6
40 001 - 60 000	12	8,8	567,4	2,2	10	7,4	482,4	2,0	12	8,9	586,9	2,4
60 001 - 100 000	22	16,1	1 708,1	6,7	23	17,0	1 800,4	7,3	22	16,3	1 724,0	7,1
100 001 - 150 000	18	13,1	2 230,1	8,8	20	14,8	2 522,4	10,3	22	16,3	2 818,4	11,7
150 001 - 200 000	23	16,8	3 988,7	15,7	23	17,0	4 015,1	16,3	23	17,0	4 085,2	16,9
200 001 - 250 000	14	10,2	3 145,6	12,4	13	9,6	2 913,3	11,9	10	7,4	2 294,5	9,5
über 250 000	25	18,2	13 175,2	51,9	23	17,0	12 340,0	50,2	23	17,0	12 134,7	50,2
ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Bis 1989 BRD West, ab 1991 einschl. neue Bundesländer.

④ **Publizistische Einheiten nach Ländern und Auflagengrößenklassen 1999**

Auflagengrößenklassen	Baden-Württemberg				Bayern				Berlin				Brandenburg			
	Publ. Einh.	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	Publ. Einh.	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	Publ. Einh.	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	Publ. Einh.	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %
Insgesamt	17	100,0	2 301,5	100,0	24	100,0	2 988,5	100,0	9	100,0	1 482,5	100,0	3	100,0	509,4	100,0
davon bis 1 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 001 - 2 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 001 - 5 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 001 - 10 000	-	-	-	-	1	4,2	6,8	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-
10 001 - 20 000	-	-	-	-	3	12,5	50,8	1,7	1	11,1	14,6	1,0	-	-	-	-
20 001 - 40 000	-	-	-	-	4	16,7	133,5	4,5	-	-	-	-	-	-	-	-
40 001 - 60 000	5	29,4	222,7	9,7	-	-	-	-	1	11,1	58,8	4,0	-	-	-	-
60 001 - 100 000	1	5,9	69,9	3,0	6	25,0	509,1	17,0	1	11,1	65,5	4,4	-	-	-	-
100 001 - 150 000	4	23,5	487,7	21,2	4	16,7	553,0	18,5	1	11,1	143,4	9,7	1	33,3	133,6	26,2
150 001 - 200 000	5	29,4	856,6	37,2	2	8,3	350,4	11,7	1	11,1	179,3	12,0	1	33,3	167,9	33,0
200 001 - 250 000	-	-	-	-	-	-	-	-	2	22,2	432,4	29,2	1	33,3	207,9	40,8
über 250 000	2	11,8	664,6	28,9	4	16,7	1 384,9	46,3	2	22,2	588,5	39,7	-	-	-	-

Auflagengrößenklassen	Bremen				Hamburg				Hessen				Mecklenburg-Vorpommern			
	Publ. Einh.	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	Publ. Einh.	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	Publ. Einh.	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	Publ. Einh.	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %
Insgesamt	3	100,0	344,5	100,0	4	100,0	4 960,3	100,0	14	100,0	1 555,3	100,0	3	100,0	471,7	100,0
davon bis 1 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 001 - 2 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 001 - 5 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 001 - 10 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 001 - 20 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 001 - 40 000	1	33,3	27,7	8,0	-	-	-	-	3	21,4	89,2	5,7	-	-	-	-
40 001 - 60 000	-	-	-	-	-	-	-	-	3	21,4	163,1	10,5	-	-	-	-
60 001 - 100 000	-	-	-	-	1	25,0	67,5	1,4	3	21,4	242,8	15,6	-	-	-	-
100 001 - 150 000	1	33,3	143,6	41,7	1	25,0	135,4	2,7	2	14,3	216,6	13,9	2	66,7	272,5	57,8
150 001 - 200 000	1	33,3	173,2	50,3	-	-	-	-	1	7,1	191,1	12,3	1	33,3	199,2	42,2
200 001 - 250 000	-	-	-	-	-	-	-	-	1	7,1	236,0	15,2	-	-	-	-
über 250 000	-	-	-	-	2	50,0	4 757,4	95,9	1	7,1	416,5	26,8	-	-	-	-

④ Publizistische Einheiten nach Ländern und Auflagengrößeklassen 1999 (Fortsetzung)

Auflagengrößeklassen	Niedersachsen				Nordrhein-Westfalen				Rheinland-Pfalz				Saarland			
	Publ. Einh.	in %	Verk. Aufl. in Tsd.	in %	Publ. Einh.	in %	Verk. Aufl. in Tsd.	in %	Publ. Einh.	in %	Verk. Aufl. in Tsd.	in %	Publ. Einh.	in %	Verk. Aufl. in Tsd.	in %
Insgesamt	12	100,0	1 614,6	100,0	23	100,0	4 103,1	100,0	5	100,0	771,8	100,0	1	100,0	185,7	100,0
davon bis 1 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 001 - 2 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 001 - 5 000	-	-	-	-	1	4,3	4,9	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
5 001 - 10 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 001 - 20 000	1	8,3	11,1	0,7	-	-	-	-	1	20,0	14,7	1,9	-	-	-	-
20 001 - 40 000	1	8,3	33,4	2,1	1	4,3	38,4	0,9	-	-	-	-	-	-	-	-
40 001 - 60 000	1	8,3	43,6	2,7	1	4,3	40,9	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-
60 001 - 100 000	3	25,0	207,6	12,9	6	26,1	466,2	11,4	-	-	-	-	-	-	-	-
100 001 - 150 000	1	8,3	102,2	6,3	2	8,7	290,3	7,1	1	20,0	100,7	13,0	-	-	-	-
150 001 - 200 000	3	25,0	535,0	33,1	4	17,4	719,1	17,5	1	20,0	168,3	21,8	1	100,0	185,7	100,0
200 001 - 250 000	1	8,3	247,7	15,3	3	13,0	682,4	16,6	2	40,0	488,1	63,2	-	-	-	-
über 250 000	1	8,3	434,0	26,9	5	21,7	1 860,9	45,3	-	-	-	-	-	-	-	-

Auflagengrößeklassen	Sachsen				Sachsen-Anhalt				Schleswig-Holstein				Thüringen				Deutschland gesamt			
	Publ. Einh.	in %	Verk. Aufl. in Tsd.	in %	Publ. Einh.	in %	Verk. Aufl. in Tsd.	in %	Publ. Einh.	in %	Verk. Aufl. in Tsd.	in %	Publ. Einh.	in %	Verk. Aufl. in Tsd.	in %	Publ. Einh.	in %	Verk. Aufl. in Tsd.	in %
Insgesamt	4	100,0	1099,7	100,0	2	100,0	663,4	100,0	6	100,0	493,4	100,0	5	100,0	603,4	100,0	135	100,0	24 148,8	100,0
davon bis 1 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 001 - 2 000	1	25,0	1,4	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	0,7	1,4	0,0
2 001 - 5 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	0,7	4,9	0,0
5 001 - 10 000	-	-	-	-	-	-	-	-	1	16,7	7,1	1,4	-	-	-	-	2	1,5	13,9	0,1
10 001 - 20 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	20,0	19,3	3,2	7	5,2	110,5	0,5
20 001 - 40 000	-	-	-	-	-	-	-	-	2	33,3	52,2	10,6	-	-	-	-	12	8,9	374,4	1,6
40 001 - 60 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	20,0	57,8	9,6	12	8,9	586,9	2,4
60 001 - 100 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	20,0	95,4	15,8	22	16,3	1 724,0	7,1
100 001 - 150 000	-	-	-	-	-	-	-	-	2	33,3	239,4	48,5	-	-	-	-	22	16,3	2 818,4	11,7
150 001 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-	1	16,7	194,7	39,5	1	20,0	164,7	27,3	23	17,0	4 085,2	16,9
200 001 - 250 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	7,4	2 294,5	9,5
über 250 000	3	75,0	1 098,3	99,9	2	100,0	663,4	100,0	-	-	-	-	1	20,0	266,2	44,1	23	17,0	12 134,7	50,2

⑤ Verlage als Herausgeber nach Ländern 1949 bis 1999

Land/Jahr	Verlage als Herausgeber	Ausgaben	Verk. Aufl. in Tsd.	Land/Jahr	Verlage als Herausgeber	Ausgaben	Verk. Aufl. in Tsd.
Baden-Württemberg				Bayern			
1949	28	•	•	1985	97	266	2 900,8
1954	111	243	1 597,3	1989	90	267	2 959,2
1964	101	243	1 794,3	1991	88	269	3 008,2
1967	94	237	1 847,6	1993	86	266	2 978,8
1976	71	206	2 080,9	1995	83	267	2 971,3
1981	69	200	2 230,2	1997	82	259	2 964,6
1985	67	194	2 265,2	1999	79	259	2 963,1
1989	63	209	2 316,7	Berlin			
1991	63	210	2 352,1	1949	7	•	•
1993	63	210	2 324,4	1954	10	23	785,3
1995	62	217	2 334,7	1964	8	14	908,3
1997	62	214	2 309,8	1967	7	10	850,3
1999	60	220	2 280,5	1976	6	8	700,4
Bayern				1981	7	11	705,9
1949	27	•	•	1985	6	11	696,8
1954	148	317	2 071,3	1989	6	9	667,1
1964	141	311	2 120,2	1991	15	28	2 053,9
1967	127	304	2 241,1	1993	10	30	1 470,0
1976	98	259	2 631,2	1995	9	27	1 420,1
1981	97	259	2 835,2	1997	9	25	1 401,6
				1999	9	25	1 355,0

⑤ Verlage als Herausgeber nach Ländern 1949 bis 1999 (Fortsetzung)

Land/Jahr	Verlage als Herausgeber	Ausgaben	Verk. Aufl. in Tsd	Land/Jahr	Verlage als Herausgeber	Ausgaben	Verk. Aufl. in Tsd
Berlin (Ost)				Mecklenburg-Vorpommern			
1954	(9)	•	•	1991	7	39	609,3
1989	9	18	3 986,8	1993	5	36	560,6
Brandenburg				1995	5	36	538,3
1954	(5)	•	•	1997	5	37	502,7
1989	5	43	882,4	1999	4	36	471,7
1991	8	46	716,2	Niedersachsen			
1993	5	44	662,3	1949	10	•	•
1995	5	47	628,1	1954	97	184	1 162,2
1997	5	46	596,0	1964	89	188	1 302,0
1999	5	49	550,8	1967	89	185	1 318,7
Bremen				1976	68	126	1 431,5
1949	2	•	•	1981	65	124	1 556,3
1954	4	4	175,3	1985	64	131	1 578,5
1964	4	5	233,7	1989	60	134	1 609,3
1967	4	6	244,1	1991	58	140	1 669,0
1976	3	11	270,9	1993	57	134	1 654,4
1981	3	13	291,0	1995	58	139	1 670,9
1985	3	13	280,1	1997	58	137	1 662,7
1989	3	18	273,3	1999	55	134	1 651,6
1991	3	18	273,3	Nordrhein-Westfalen			
1993	3	18	268,5	1949	24	•	•
1995	3	26	267,6	1954	108	405	2 811,5
1997	3	26	263,0	1964	86	382	3 272,0
1999	3	26	258,3	1967	79	349	3 603,0
Hamburg				1976	65	348	4 251,1
1949	8	•	•	1981	60	372	4 502,8
1954	10	23	2 447,5	1985	58	384	4 545,9
1964	7	30	5 032,0	1989	54	420	4 591,5
1967	6	29	5 308,5	1991	52	415	4 571,2
1976	5	42	5 282,3	1993	51	412	4 223,4
1981	5	48	5 226,9	1995	53	410	4 248,4
1985	5	43	5 589,5	1997	52	411	4 182,8
1989	6	38	4 801,7	1999	49	411	4 087,7
1991	6	46	5 278,3	Rheinland-Pfalz			
1993	6	48	5 040,1	1949	7	•	•
1995	5	46	4 918,8	1954	36	101	647,2
1997	5	46	4 919,3	1964	31	93	655,6
1999	5	42	4 940,1	1967	29	78	661,0
Hessen				1976	16	55	723,1
1949	14	•	•	1981	16	55	766,6
1954	63	126	1 216,7	1985	14	50	746,7
1964	61	137	1 292,6	1989	13	60	770,8
1967	56	137	1 303,4	1991	12	60	774,6
1976	43	106	1 468,3	1993	12	60	765,1
1981	42	108	1 582,1	1995	11	58	779,1
1985	42	116	1 611,0	1997	10	57	772,8
1989	41	123	1 582,2	1999	10	57	766,7
1991	40	119	1 615,5	Saarland			
1993	39	119	1 600,5	1949	(5)	•	•
1995	41	105	1 576,3	1954	(4)	•	•
1997	40	101	1 569,5	1964	5	23	213,9
1999	37	100	1 571,8	1967	4	18	193,9
Mecklenburg-Vorpommern				1976	1	10	188,0
1954	(6)	•	•	1981	1	10	190,9
1989	6	51	781,9	1985	1	10	189,7
				1989	1	12	186,8

⑤ Verlage als Herausgeber nach Ländern 1949 bis 1999 (Fortsetzung)

Land/Jahr	Verlage als Herausgeber	Ausgaben	Verk. Aufl. in Tsd	Land/Jahr	Verlage als Herausgeber	Ausgaben	Verk. Aufl. in Tsd
Saarland				BRD (alte Länder)			
1991	1	12	184,9	1967	534	1 415	18 042,8
1993	1	12	180,5	1976	402	1 228	19 531,0
1995	1	11	182,2	1981	391	1 257	20 433,1
1997	1	11	182,0	1985	381	1 272	20 933,1
1999	1	11	175,2	1989	357	1 343	20 281,7
Sachsen				Saarland			
1954	(8)	•	•	1954	(4)	•	•
1989	8	72	1 898,4	DDR			
1991	16	79	1 799,4	1954	39	•	•
1993	12	58	1 489,8	1989	38	291	9 641,7
1995	12	65	1 418,9	Deutschland gesamt			
1997	11	67	1 324,5	1991	409	1 672	27 337,2
1999	11	67	1 246,5	1993	383	1 600	25 362,8
Sachsen-Anhalt				1995	380	1 616	25 001,4
1954	(5)	•	•	1997	370	1 581	24 577,3
1989	4	53	1 138,0	1999	354	1 580	24 146,2
1991	8	54	1 023,5	Ausland (Dänemark)			
1993	6	43	907,2	1949	•	•	•
1995	5	46	809,7	1954	•	•	•
1997	4	42	754,2	1964	1	1	4,5
1999	4	42	696,6	1967	1	1	•
Schleswig-Holstein				1976	1	1	3,1
1949	10	•	•	1981	1	1	3,2
1954	37	74	450,0	1985	1	1	3,1
1964	39	68	499,2	1989	1	1	2,8
1967	39	62	471,2	1991	1	1	2,9
1976	26	57	503,0	1993	1	1	2,7
1981	26	57	545,2	1995	1	1	2,8
1985	24	54	528,9	1997	1	1	2,9
1989	20	53	523,1	1999	1	1	2,6
1991	20	53	527,0	Gesamt¹⁾			
1993	19	53	528,2	1949	137	•	•
1995	17	48	524,2	1954	624	1 500	13 365,3
1997	17	48	519,0	1964	573	1 495	17 318,3
1999	16	47	515,6	1976	403	1 229	19 534,1
Thüringen				1967	535	1 416	18 042,8
1954	(6)	•	•	1981	392	1 258	20 436,3
1989	6	54	954,2	1985	382	1 273	20 936,2
1991	12	84	880,8	1989	358	1 344	20 284,5
1993	8	57	709,0	1991	410	1 673	27 340,1
1995	10	68	712,8	1993	384	1 601	25 365,5
1997	6	54	658,8	1995	381	1 617	25 004,2
1999	6	54	615,0	1997	371	1 582	24 580,2
BRD (alte Länder)				1999	355	1 581	24 148,8
1949	137	•	•	1) 1949 und 1954 ohne Saarland; 1949-1989 ohne DDR und Berlin (Ost).			
1954	624	1 500	13 365,3				
1964	572	1 494	17 313,8				

⑥ Verlage als Herausgeber nach Auflagengrößenklassen 1954 bis 1999¹⁾

Auflagengrößenklassen	1954 (Dez.) Verlage als Herausgeber				1964 (Nov.) Verlage als Herausgeber				1976 (Juli) Verlage als Herausgeber			
	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	
Insgesamt	624	100,0	13 365,3	100,0	573	100,0	17 318,3	100,0	403	100,0	19 534,1	100,0
davon bis 1 000	25	4,0	20,8	0,2	19	3,3	14,9	0,1	7	1,7	4,9	0,0
1 001 - 2 000	80	12,8	120,2	0,9	69	12,0	101,2	0,6	27	6,7	41,7	0,2
2 001 - 5 000	172	27,6	571,0	4,3	127	22,2	429,8	2,5	55	13,6	194,2	1,0
5 001 - 10 000	116	18,6	834,2	6,2	113	19,7	785,1	4,5	92	22,8	674,6	3,5
10 001 - 20 000	84	13,5	1 170,0	8,7	85	14,8	1 221,2	7,1	77	19,1	1 092,1	5,6
20 001 - 40 000	59	9,5	1 698,7	12,7	57	10,0	1 586,7	9,2	55	13,6	1 562,7	8,0
40 001 - 60 000	22	3,5	1 029,5	7,7	22	3,8	1 017,7	5,9	23	5,7	1 131,5	5,8
60 001 - 100 000	23	3,7	1 815,2	13,6	29	5,1	2 352,8	13,6	17	4,2	1 320,6	6,8
100 001 - 150 000	16	2,6	1 852,8	13,9	18	3,1	2 261,6	13,0	15	3,7	1 791,8	9,2
150 001 - 200 000	9	1,4	1 503,6	11,2	4	0,7	705,9	4,1	18	4,5	2 997,2	15,3
200 001 - 250 000	4	0,6	854,2	6,4	8	1,4	1 814,3	10,5	6	1,5	1 358,1	7,0
über 250 000	2	0,3	1 895,1	14,2	4	0,7	5 027,1	29,0	10	2,5	7 364,6	37,7
ohne Angabe	12	1,9	-	-	18	3,1	-	-	1	0,2	-	-

Auflagengrößenklassen	1989 (April) Verlage als Herausgeber				DDR 1989 (Okt.) Verlage als Herausgeber				1991 (Sept.) Verlage als Herausgeber			
	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	
Insgesamt	358	100,0	20 284,5	100,0	38	100,0	9 641,7	100,0	410	100,0	27 340,1	100,0
davon bis 1 000	3	0,8	2,7	0,0	-	-	-	-	1	0,2	1,0	0,0
1 001 - 2 000	15	4,2	24,2	0,1	-	-	-	-	12	2,9	19,1	0,1
2 001 - 5 000	34	9,5	109,8	0,5	2	5,3	6,1	0,0	38	9,3	123,7	0,5
5 001 - 10 000	74	20,7	531,1	2,6	-	-	-	-	86	21,0	634,1	2,3
10 001 - 20 000	80	22,3	1 119,6	5,5	1	2,6	18,4	0,2	85	20,7	1 240,5	4,5
20 001 - 40 000	57	15,9	1 630,7	8,0	8	21,1	236,0	2,4	64	15,6	1 800,5	6,6
40 001 - 60 000	23	6,4	1 096,1	5,4	2	5,3	113,2	1,2	28	6,8	1 331,3	4,9
60 001 - 100 000	17	4,7	1 282,2	6,3	5	13,2	354,7	3,7	22	5,4	1 706,2	6,2
100 001 - 150 000	20	5,6	2 444,9	12,1	1	2,6	114,0	1,2	22	5,4	2 731,6	10,0
150 001 - 200 000	19	5,3	3 296,8	16,3	1	2,6	178,5	1,9	23	5,6	3 932,3	14,4
200 001 - 250 000	7	2,0	1 534,7	7,6	5	13,2	1 062,9	11,0	11	2,7	2 447,0	9,0
über 250 000	9	25,0	7 211,7	35,6	13	34,2	7 557,9	78,4	18	4,4	11 372,8	41,6
ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Auflagengrößenklassen	1993 (Okt.) Verlage als Herausgeber				1997 (Mai) Verlage als Herausgeber				1999 (Mai) Verlage als Herausgeber			
	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	
Insgesamt	384	100,0	25 365,9	100,0	371	100,0	24 580,2	100,0	355	100,0	24 148,8	100,0
davon bis 1 000	1,0	0,3	0,9	0,0	1	0,3	0,9	0,0	2	0,6	1,9	0,0
1 001 - 2 000	10	2,9	15,6	0,1	10	2,7	15,2	0,1	8	2,3	11,9	0,0
2 001 - 5 000	35	9,1	112,5	0,4	35	9,4	115,5	0,5	30	8,5	101,3	0,4
5 001 - 10 000	79	20,5	589,5	2,3	71	19,1	528,1	2,1	65	18,3	478,8	2,0
10 001 - 20 000	78	20,3	1 112,6	4,4	79	21,3	1 141,1	4,6	79	22,3	1 136,4	4,7
20 001 - 40 000	63	16,4	1 792,5	7,1	55	14,8	1 533,0	6,2	55	15,5	1 561,8	6,5
40 001 - 60 000	25	6,5	1 180,2	4,7	28	7,5	1 331,4	5,4	24	6,8	1 169,6	4,8
60 001 - 100 000	22	5,7	1 651,7	6,5	22	5,9	1 671,9	6,8	22	6,2	1 674,7	6,9
100 001 - 150 000	21	5,5	2 648,8	10,4	22	5,9	2 744,0	11,2	23	6,5	2 860,2	11,8
150 001 - 200 000	25	6,5	4 284,3	16,9	25	6,7	4 304,6	17,5	25	7,0	4 308,0	17,8
200 001 - 250 000	9	2,3	1 977,3	7,8	8	2,2	1 747,3	7,1	9	2,5	2 046,9	8,5
über 250 000	16	4,2	10 000,0	39,4	15	4,0	9 447,2	38,4	13	3,7	8 797,3	36,4
ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Bis 1989 BRD West, ab 1991 einschl. neue Bundesländer.

⑦ Verlage als Herausgeber nach Ländern und Auflagengrößenklassen 1999

Auflagengrößenklassen	Baden-Württemberg Verlage				Bayern Verlage				Berlin Verlage				Brandenburg Verlage				Bremen Verlage			
	als Hrsg.	lin %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	als Hrsg.	lin %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	als Hrsg.	lin %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	als Hrsg.	lin %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	als Hrsg.	lin %	Verk. Aufl. in Tsd	in %
Insgesamt	60	100,0	2 280,5	100,0	79	100,0	2 963,1	100,0	9	100,0	1 355,0	100,0	5	100,0	550,8	100,0	3	100,0	258,3	100,0
davon bis 1 000	-	-	-	-	1	1,3	0,9	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 001 - 2 000	1	1,7	1,2	0,0	2	2,5	3,0	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 001 - 5 000	4	6,7	13,9	0,6	9	11,4	32,0	1,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 001 - 10 000	12	20,0	87,6	3,8	19	24,0	141,9	4,9	-	-	-	-	1	20,0	9,9	1,8	-	-	-	-
10 001 - 20 000	17	28,3	261,5	11,5	20	25,3	264,2	8,9	1	11,1	14,6	1,1	-	-	-	-	-	-	-	-
20 001 - 40 000	8	13,3	216,8	9,5	9	11,4	254,5	8,6	-	-	-	-	1	20,0	31,5	5,7	1	33,3	27,7	10,7
40 001 - 60 000	7	11,7	314,2	13,8	5	6,3	239,2	8,1	1	11,1	58,8	4,3	-	-	-	-	1	33,3	57,4	22,2
60 001 - 100 000	2	3,3	149,6	6,6	5	6,3	395,5	13,3	1	11,1	65,5	4,8	-	-	-	-	-	-	-	-
100 001 - 150 000	5	8,3	556,8	24,4	4	5,1	546,6	18,4	1	11,1	133,5	9,9	1	20,0	133,6	24,3	-	-	-	-
150 001 - 200 000	4	6,7	678,9	29,8	4	5,1	661,4	22,3	2	22,2	367,5	27,1	1	20,0	167,9	30,5	1	33,3	173,2	67,1
200 001 - 250 000	-	-	-	-	-	-	-	-	2	22,2	432,4	31,9	1	20,0	207,9	37,8	-	-	-	-
über 250 000	-	-	-	-	1	1,3	423,9	14,3	1	11,1	282,7	20,9	-	-	-	-	-	-	-	-
Auflagengrößenklassen	Hamburg Verlage				Hessen Verlage				Mecklenburg-Vorp. Verlage				Niedersachsen Verlage				Nordrhein-Westfalen Verlage			
	als Hrsg.	lin %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	als Hrsg.	lin %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	als Hrsg.	lin %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	als Hrsg.	lin %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	als Hrsg.	lin %	Verk. Aufl. in Tsd	in %
Insgesamt	5	100,0	4 940,1	100,0	37	100,0	1 571,8	100,0	4	100,0	471,7	100,0	55	100,0	1 651,6	100,0	49	100,0	4 087,7	100,0
davon bis 1 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1,8	1,0	0,0	-	-	-	-
1 001 - 2 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1,8	1,9	0,1	-	-	-	-
2 001 - 5 000	-	-	-	-	6	16,2	17,8	1,1	-	-	-	-	3	5,5	9,5	0,6	4	8,2	15,5	0,4
5 001 - 10 000	-	-	-	-	10	27,0	72,6	4,6	-	-	-	-	11	20,0	80,8	4,9	5	10,2	36,3	0,9
10 001 - 20 000	-	-	-	-	5	13,6	77,7	4,9	1	25,0	14,1	3,0	16	29,1	208,3	12,6	7	14,3	115,5	2,8
20 001 - 40 000	2	40,0	47,3	1,0	7	18,9	183,6	11,7	-	-	-	-	14	25,4	405,6	24,6	9	18,4	276,8	6,8
40 001 - 60 000	-	-	-	-	2	5,4	98,5	6,3	-	-	-	-	3	5,5	140,3	8,4	4	8,2	203,4	5,0
60 001 - 100 000	-	-	-	-	3	8,1	220,5	14,0	-	-	-	-	2	3,6	147,8	8,9	8	16,3	600,4	14,7
100 001 - 150 000	1	20,0	135,4	2,7	1	2,7	108,2	6,9	2	50,0	258,4	54,8	1	1,8	129,7	7,9	2	4,1	272,4	6,7
150 001 - 200 000	-	-	-	-	2	5,4	376,4	23,9	1	25,0	199,2	42,2	2	3,6	317,9	19,2	5	10,2	860,1	21,0
200 001 - 250 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1,8	208,8	12,6	2	4,1	484,8	11,9
über 250 000	2	40,0	4 757,4	96,3	1	2,7	416,5	26,5	-	-	-	-	-	-	-	-	3	6,1	1 222,5	29,9
Auflagengrößenklassen	Rheinland-Pfalz Verlage				Saarland Verlage				Sachsen Verlage				Sachsen-Anhalt Verlage				Schleswig-Holstein Verlage			
	als Hrsg.	lin %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	als Hrsg.	lin %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	als Hrsg.	lin %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	als Hrsg.	lin %	Verk. Aufl. in Tsd	in %	als Hrsg.	lin %	Verk. Aufl. in Tsd	in %
Insgesamt	10	100,0	766,7	100,0	1	100,0	175,2	100,0	11	100,0	1 246,5	100,0	4	100,0	696,6	100,0	16	100,0	515,6	100,0
davon bis 1 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 001 - 2 000	1	10,0	1,3	0,2	-	-	-	-	1	9,1	1,4	0,1	-	-	-	-	2	12,5	3,1	0,6
2 001 - 5 000	1	10,0	2,6	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	12,5	7,4	1,4
5 001 - 10 000	1	10,0	5,4	0,7	-	-	-	-	2	18,2	14,6	1,2	-	-	-	-	4	25,0	29,7	5,8
10 001 - 20 000	2	20,0	25,2	3,3	-	-	-	-	3	27,3	41,7	3,3	1	25,0	19,9	2,9	4	25,0	62,8	12,2
20 001 - 40 000	1	10,0	22,8	3,0	-	-	-	-	1	9,1	38,9	3,1	1	25,0	33,2	4,8	1	6,3	23,1	4,5
40 001 - 60 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
60 001 - 100 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100 001 - 150 000	2	20,0	244,1	31,8	-	-	-	-	1	9,1	117,6	9,4	-	-	-	-	2	12,5	223,9	43,4
150 001 - 200 000	-	-	-	-	1	100,0	175,2	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	1	6,3	165,6	32,1
200 001 - 250 000	2	20,0	465,3	60,7	-	-	-	-	1	9,1	247,7	19,9	-	-	-	-	-	-	-	-
über 250 000	-	-	-	-	-	-	-	-	2	18,2	784,6	62,9	2	50,0	643,5	92,4	-	-	-	-

Fortsetzung nächste Seite

⑦ Verlage als Herausgeber nach Ländern und Auflagengrößenklassen 1999 (Fortsetzung)

Auflagengrößenklassen	Thüringen Verlage				Deutschland gesamt Verlage				Ausland Verlage				Deutschland mit Ausland gesamt Verlage			
	Hrsg.	in %	Verk. Aufl. in Tsd.	in %	Hrsg.	in %	Verk. Aufl. in Tsd.	in %	Hrsg.	in %	Verk. Aufl. in Tsd.	in %	Hrsg.	in %	Verk. Aufl. in Tsd.	in %
Insgesamt	6	100,0	615,0	100,0	354	100,0	24 146,2	100,0	1	100,0	2,6	100,0	355	100,0	24 148,8	100,0
davon bis 1 000	-	-	-	-	2	0,6	1,9	0,0	-	-	-	-	2	0,6	1,9	0,0
1 001 - 2 000	-	-	-	-	8	2,3	11,9	0,0	-	-	-	-	8	2,3	11,9	0,0
2 001 - 5 000	-	-	-	-	29	8,2	98,7	0,4	1	100,0	2,6	100,0	30	8,5	101,3	0,4
5 001 - 10 000	-	-	-	-	65	18,4	478,8	2,0	-	-	-	-	65	18,3	478,8	2,0
10 001 - 20 000	2	33,3	30,9	5,0	79	22,3	1 136,4	4,7	-	-	-	-	79	22,3	1 136,4	4,7
20 001 - 40 000	-	-	-	-	55	15,5	1 561,8	6,5	-	-	-	-	55	15,5	1 561,8	6,5
40 001 - 60 000	1	16,7	57,8	9,4	24	6,8	1 169,6	4,8	-	-	-	-	24	6,8	1 169,6	4,8
60 001 - 100 000	1	16,7	95,4	15,5	22	6,2	1 674,7	6,9	-	-	-	-	22	6,2	1 674,7	6,9
100 001 - 150 000	-	-	-	-	23	6,5	2 860,2	11,8	-	-	-	-	23	6,5	2 860,2	11,8
150 001 - 200 000	1	16,7	164,7	26,8	25	7,1	4 308,0	17,8	-	-	-	-	25	7,0	4 308,0	17,8
200 001 - 250 000	-	-	-	-	9	2,5	2 046,9	8,5	-	-	-	-	9	2,5	2 046,9	8,5
über 250 000	1	16,7	266,2	43,3	13	3,7	8 797,3	36,4	-	-	-	-	13	3,7	8 797,3	36,4

Spiegel-Verlag scheiterte 1998 mit „Der Tag“

Der Verlag des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“ hat vom 7. September 1998 an unter dem Titel „Der Tag“ eine sechsmal wöchentlich sonntags bis freitags am Nachmittag erscheinende aktuelle Zeitung neu herausgebracht, zunächst in Hamburg im Straßenverkauf zum Preis von 1 DM. Für die Berliner Lokalausgabe (ab 5. Oktober 1998) steuerte die „Berliner Zeitung“ als Kooperationspartner eine Seite mit ortsbezogener Berichterstattung unter ihrem Zeitungskopf bei. Während der Frankfurter Buchmesse wurde im Oktober 1998 am Stand des Spiegel-Verlages auch eine dritte Ausgabe produziert. Jedoch stellte „Der Tag“ bereits am 27. November 1998 sein Erscheinen wieder ein; die Auflage blieb auf je 5000 Exemplare in Hamburg und Berlin begrenzt, bei der sich durch die dezentralisierte Herstellung Wirtschaftlichkeit nicht erreichen ließ.

Vorausgegangen war eine längere Testphase, in der vom 9. Februar 1998 an „Der Tag“ jeweils ab 16 Uhr an Shell-Tankstellen in Hamburg, in Vertragshotels der TUI in der Dominikanischen Republik und während der Olympischen Winterspiele im japanischen Nagano hergestellt wurde, indem man über Funk empfangene Texte vor Ort auf Seiten druckte, auf denen Anzeigen vorab platziert waren.

Vorläufer und Vorbild zugleich war „ICE-press“, das die Deutsche Bahn AG vom 15. Juli 1997 an in Zügen des ICE-Netzes ab 15 Uhr kostenlos an Reisende der 1. Klasse verteilt hatte. „ICE-press“ im Umfang von vier Seiten entsprach den meisten Kriterien einer Zeitung wie Kontinuität, (primäre) Aktualität, Universalität und mit der sechsmal wöchentlichen Erscheinungsweise (sonntags bis freitags) dem der Periodizität. Die Produktion im fahrenden Zug erfüllte auch das Kriterium „Druck vor Vertrieb“. Nur die fehlende Publizität stellte ein entscheidendes Hindernis dar, „ICE-press“ als neue

„Publizistische Einheit“ zu klassifizieren. (6) Fast zwei Jahre war „ICE-press“ (mit einer täglichen Auflage von rund 10 000 Stück) den Reisenden zugänglich, bis Spiegel-Verlag und Deutsche Bahn AG das gemeinsam getragene Experiment zum 31. Mai 1999 – auch aus Kostengründen – beendeten. Immerhin überlebte „ICE-press“ damit um viele Monate den (doppelt so umfangreichen) „Tag“, der tatsächlich in allen Merkmalen einer Zeitung entsprach, nach seiner Einstellung jedoch nur noch als Internet-Angebot existiert.

Auch bei der zweiten Neugründung „15 Uhr Aktuell“ stellt sich die Frage, ob sie zu den Zeitungen zu zählen ist. Es besteht kein Zweifel, dass sie alle traditionellen Kriterien erfüllt. Ein zusätzliches weiteres Zeitungsmerkmal, nämlich „Vertrieb gegen Entgelt“, das man in die Diskussion um „15 Uhr Aktuell“ eingeführt hat, ist in der Vergangenheit nicht gefordert oder überhaupt nur diskutiert worden – vielleicht, weil es vorher nie relevant war. Denn das ist das absolut Neue an „15 Uhr Aktuell“: „die schnellste unabhängige Zeitung“ hat keinen Verkaufspreis, sondern „kostet Sie nur ein Lächeln“ (so eine Untertitelzeile). Doch sie ist tatsächlich Zeitung und nicht nur Anzeigenblatt, obwohl die Erlöse von „15 Uhr Aktuell“, herausgegeben von der HBV-Beteiligungs-GmbH (hinter der die HypoVereinsbank-Gruppe steht), ausschließlich Anzeigenumsätze sind. Seit dem 16. Oktober 1998 wird „15 Uhr Aktuell“ an Verkehrsbrennpunkten in Berlin an Passanten verteilt (die Erscheinungsweise fünfmal wöchentlich entspricht der vom „Tag“). Am 19. April 1999 kam zum ersten Male auch eine eigene Hamburger Ausgabe von „15 Uhr Aktuell“ heraus, denn zum regelmäßig 16 Seiten umfassenden Inhalt gehört – neben den klassischen Sparten – jeweils auch eine Seite mit lokalen Nachrichten. Ein Grund, die Neugründung „15 Uhr Aktuell“ aus einer Liste der deutschen Tageszeitungen fernzuhalten, ist nicht erkennbar; sie aber statistisch gesondert zu behandeln, ist durch den nur ihr eigenen Vertriebsweg gerechtfertigt.

„15 Uhr Aktuell“ muß wegen des besonderen Vertriebswegs anders behandelt werden

Rückgang der Zahl der Zeitungsverlage hat sich verstärkt fortgesetzt

Die schon im vorausgegangenen Berichtszeitraum deutliche Verminderung der Zahl der „Verlage als Herausgeber“ hat sich zwischen 1997 und 1999 stärker als zuvor fortgesetzt. Der Wegfall von insgesamt 16 „Verlagen als Herausgeber“ – diesmal jedoch nur im westlichen Bundesgebiet – lässt sich auf unterschiedliche Ursachen zurückführen.

Vier Zeitungen wurden eingestellt

Der Einstellung von Zeitungen sind vier Verlage zum Opfer gefallen: Zum 31. Juli 1997 sind zwei Zeitungen im Harz zum letzten Male erschienen, der „Osteroder Kreis-Anzeiger“ und das „Bad Lauterberger Tageblatt“. Ihr Ende ist insofern spektakulär, als hier erstmalig in der Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland zwei Zeitungen mit einer Auflage von 7 500 bzw. 2 900 Exemplaren in jeweils lokaler Erstanbieterposition aufgaben. Zum Jahreschluss 1998 erschienen letztmalig die „Filder-Zeitung“ (Stuttgart-Vaihingen; Auflage 9 000 Stück) und die „Nord-Stuttgarter Rundschau“ (Stuttgart-Zuffenhausen; Auflage 4 700 Stück). Bei der Einstellung dieser beiden Titel lässt sich nicht nur eine zeitliche Parallelität konstatieren: Sie waren typische Vertreter des früher in deutschen Großstädten häufiger anzutreffenden Typs der verlegerisch selbständigen Stadtteilzeitung, der sich in Stuttgart bis dahin noch mit drei sublokalen Zeitungsverlagen gehalten hatte.

Quote der Übernahme von Abonnenten eingestellter Zeitungen durch Mitbewerber sinkt

Das Verschwinden der vier genannten Zeitungen vom Markt lässt zugleich auch eine Aussage darüber zu, inwieweit es den bisherigen Mitbewerbern gelingt, angesichts der schwieriger gewordenen Akzeptanz von Zeitungen die Bezieher der eingestellten Blätter als neue Leser zu gewinnen: Sowohl im Harz als auch im Raum Stuttgart haben sich nur knapp zwei Drittel der früheren Leser dazu entschließen können, weiterhin eine lokal informierende Zeitung zu beziehen – obwohl gerade die beiden großen Zeitungen in Stuttgart die (gemeinsame) Berichterstattung aus dem Verbreitungsgebiet der eingestellten Zeitungen deutlich erweitert haben. (7) Früher waren bei der Einstellung von Zeitungen die Quoten bei der Übernahme von Abonnenten höher.

Zwei Zeitungsübernahmen

Durch Eigentumswechsel wurde der „Süderländer Volksfreund“ (Werdohl) zum 1. Oktober 1997 in den Verlag der „Lüdenscheider Nachrichten“ überführt und blieb somit als deren Ausgabe wie bisher auch in der Gemeinschaftsredaktion mit dem „Westfälischen Anzeiger“ (Hamm). Dagegen ist mit der Übernahme der „Wilsterschen Zeitung“ durch den Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag (Flensburg) am 1. Januar 1999 deren Mantelredaktion nicht mehr in Kiel, sondern in Flensburg.

10 Streichungen von „Verlagen als Herausgeber“ ohne Auswirkungen auf den Zeitungsmarkt

Im Gegensatz zu den hier genannten vier Zeitungseinstellungen und einer der zwei Zeitungsübernahmen hat sich in den übrigen zehn Fällen die (statistische) Streichung von „Verlagen als Herausgeber“ aus der Liste der deutschen Zeitungen nicht auf das publizistische Angebot ausgewirkt. Diese Veränderungen vollzogen sich lediglich im Impressum der betroffenen Titel oder beziehen sich da-

rauf und bleiben damit unterhalb der Wahrnehmungsschwelle der meisten ihrer Leser.

Die Tatsache, dass für sechs Zeitungen – laut Impressum – nicht länger eigene Herausgeberrechte wahrgenommen werden, ist offensichtlich auf das Auslaufen alter Kooperationsverträge zurückzuführen, die die Verlage mit der jeweils den Zeitungsmantel liefernden größeren Zeitung in der Vergangenheit vereinbart hatten. Infolgedessen mutierten in Bayern das „Landsberger Tagblatt“ zur Bezirksausgabe der „Augsburger Allgemeinen“, das „Marktedwitzer Tagblatt“ zur Ausgabe der „Frankenpost“ (Hof) und die „Vilsbiburger Zeitung“ zu einer Ausgabe der „Landshuter Zeitung“. Die drei Parallelfälle in Hessen waren die „Heimat-Zeitung“ (Grünberg), die (mit allerdings geringerer Erscheinenshäufigkeit) nun als Ausgabe der „Gießener Allgemeinen“ herausgebracht wird, sowie die „Taunus-Zeitung“ (Bad Homburg) und die „Nassauische Neue Presse“ (Limburg), die beide in das Netz der Bezirksausgaben der „Frankfurter Neuen Presse“ integriert wurden.

Auch an diesen Fällen lässt sich zeigen, welche Bedeutung abweichende Angaben in den Impressa der Zeitungen haben, um entscheiden zu können, wann die Voraussetzung für einen eigenen „Verlag als Herausgeber“ vorliegt. Diese Frage wurde in der Vergangenheit im Regelfall bejaht, wirft jedoch dann ein Problem auf, wenn bei Zeitungen alle auf den Verlag bezogenen Angaben im Impressum übereinstimmen mit Ausnahme der Nennung des Verlagsortes. Ganz offensichtlich steht dahinter die Absicht eines Verlages, seinem Publikum weiterhin einen stärkeren Ortsbezug des jeweiligen Produktes zu vermitteln – insbesondere nach einem vorausgegangenen Eigentümerwechsel. Die Frage, ob es sich tatsächlich um einen zweiten Verlagsort oder eine „Zweigniederlassung“ handelt, ist dann nachrangig, wenn man sich entschließt, Zeitungen mit identischer Verlagsangabe trotz abweichender Angabe des Verlagsortes statistisch einem „Verlag als Herausgeber“ zuzurechnen. Diese Modifikation der bisherigen Erhebungsmethode (der ersten seit 1954) ist jedoch in ihrer tatsächlichen Bedeutung nur marginal und betrifft lediglich vier Fälle. Nuncmehr werden folgende, bisher als eigene „Verlage als Herausgeber“ geführten Titel mit denen des gleichen Verlages zusammengeführt: 1. „Lübecker Nachrichten. Mecklenburger Nachrichten“ (Grevesmühlen) zu „Lübecker Nachrichten“, 2. „Isenhagener Kreisblatt“ (Wittingen) zu „Allgemeine Zeitung“ (Uelzen), 3. „Mendener Zeitung“ zu „Soester Anzeiger“, 4. „Münstersche Zeitung“ zu „Ruhr-Nachrichten“ (Dortmund).

Abschließend bleibt festzustellen, dass alle genannten Veränderungen in der Kategorie „Verlage als Herausgeber“ sich auf Unternehmen im westlichen Bundesgebiet beziehen, dagegen nach einer mehrjährigen Flut von Zeitungsschließungen im inzwi-

Durch unterschiedliche Nennung des Verlagsortes im Impressum soll Ortsbezug vermittelt werden

Alle Veränderungen fanden in Westdeutschland statt

⑧ **Erscheinenshäufigkeit der Ausgaben der deutschen Tageszeitungen 1954 bis 1999¹⁾**

	1954		1964		1976		1983		1985		1989	
	abs.	in %										
Ausgaben gesamt	1 500	100,0	1 495	100,0	1 229	100,0	1 255	100,0	1 273	100,0	1 344	100,0
davon mit												
Erscheinensweise												
2 x wtl.	18	1,2	17	1,1	7	0,6	6	0,5	5	0,4	5	0,4
3 x wtl.	91	6,1	57	3,8	20	1,6	21	1,7	21	1,6	12	0,9
4 x wtl.	144	9,6	38	2,5	3	0,2	3	0,2	3	0,2	3	0,2
5 x wtl.	6	0,4	2	0,1	10	0,8	12	1,0	10	0,8	9	0,7
6 x wtl.	1 235	82,2	1 373	91,9	1 189	96,8	1 158	92,3	1 143	89,8	1 205	89,7
7 x wtl.	6	0,4	8	0,5	-	-	55	4,4	91	7,2	110	8,2

	DDR 1989		1991		1993		1995		1997		1999	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ausgaben gesamt	291	100,0	1 673	100,0	1 601	100,0	1 617	100,0	1 582	100,0	1 581	100,0
davon mit												
Erscheinensweise												
2 x wtl.	-	-	6	0,4	6	0,4	3	0,2	3	0,2	4	0,3
3 x wtl.	-	-	9	0,5	9	0,6	9	0,5	9	0,5	8	0,5
4 x wtl.	-	-	1	0,0	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1
5 x wtl.	-	-	8	0,5	8	0,5	2	0,1	2	0,1	2	0,1
6 x wtl.	291	100,0	1 532	91,6	1 425	89,0	1 495	90,2	1 447	91,5	1 428	90,3
7 x wtl.	-	-	117	7,0	152	9,5	143	8,8	120	7,6	138	8,7

1) Bis 1989 BRD West, ab 1991 einschl. neue Bundesländer.

schen viel stärker konzentrierten Zeitungsmarkt im Osten Deutschlands dort keine Veränderungen mehr zu registrieren waren.

Zahl der Ausgaben trotz Zeitungseinstellungen konstant geblieben

Gegenüber 1997 (1 582 Ausgaben) ist – trotz der genannten Einstellung von vier Zeitungen im gleichen Zeitraum – mit 1 581 die Zahl der Ausgaben praktisch unverändert geblieben. Das zeigt zunächst, dass Zeitungsunternehmen weitere Ausgaben herausgebracht haben; zugleich liegen hinter dieser Zahl aber auch Zusammenlegungen von Ausgaben (8) sowie (in je einem Fall) eine Verkleinerung (9) und eine Vergrößerung (10) des Verbreitungsgebietes.

Mehrere Zeitungen verstärken ihre „Berlin-Seiten“

Den – im Berichtszeitraum noch bevorstehenden – Umzug von Bundestag und Bundesrat nach Berlin nahm der „General-Anzeiger“ (Bonn) zum Anlass, für seine nach Berlin abwandernden Leser eine seit dem 18. Februar 1999 erscheinende „Fernausgabe“ zu publizieren. Die „Frankfurter Rundschau“ bringt seit April 1998 in ihrer Gesamtauflage wöchentlich einmal eine Berlin-Seite. Noch ambitionierter ist das Bestreben der „Süddeutschen Zeitung“ (München), die am 19. April 1999 ihre bis dahin nur mittwochs erscheinende Berlin-Seite auf ein werktägliches Angebot umstellte und zugleich Berlin-bezogene Berichterstattung in ihrer (nun auch in Berlin gedruckten) Ausgabe für Berlin und die neuen Bundesländer verstärkte. Die redaktionellen Bemühungen der genannten Titel verstehen

sich jedoch nicht als Beitrag zu einer umfassenden Lokalberichterstattung für Berlin, die nach wie vor einen Schwerpunkt der drei großen seit jeher in Berlin vertretenen Berliner Abonnementzeitungen bildet. Inwieweit man diese im Hinblick auf die Berliner Bezirke und das Umland aus- oder abbauen soll, hat bei „Berliner Morgenpost“ und „Berliner Zeitung“ mehrfach auch zu Veränderungen im Zuschnitt und in der Zahl ihrer Ausgaben geführt.

Hinzuweisen ist schließlich noch auf folgende bemerkenswerte Veränderung beim Zeitungsangebot durch lokale oder regionale Ausgaben: „die tageszeitung“ (Berlin) bringt jeweils am Donnerstag eine Ausgabe für das Ruhrgebiet heraus. (11) Die „Lausitzer Rundschau“ hat nicht nur ihre auf die Altkreise als Verbreitungsgebiet abgestimmten Ausgaben nicht den nach der Kreisreform neuen größeren Kreisen angepasst (insoweit folgte sie der Praxis vieler Zeitungsverlage im Westen wie im Osten Deutschlands), sondern bedient nach weiterer Aufteilung von Ausgaben inzwischen die acht Kreise in ihrem Verbreitungsgebiet mit insgesamt 18 unterschiedlichen Ausgaben.

Schien sich bei der letzten Erhebung 1997 die Tendenz zu einer Verdichtung der Erscheinenshäufigkeit umzukehren, so gilt für den Zeitraum 1997 bis 1999: Die Zahl der siebenmal wöchentlich erscheinenden Zeitungen ist gestiegen (vgl. Tabellen 8 und 9). Als Zugang ist hier die „Wetzlarer Neue Zeitung“ mit allen Ausgaben und ihrem Kooperationspartner „Dill-Zeitung“ (Dillenburg) zu ver-

Titel mit zusätzlichen Lokal-/Regionalausgaben

Erscheinenshäufigkeit verdichtet sich wieder

⑨ Erscheinungshäufigkeit der Abonnementzeitungen nach Auflagen 1985 bis 1999¹⁾

	1985		1989		DDR 1989		1991		1993		1995		1997		1999	
	abs.	in %														
Auflagen Abo-zeitungen gesamt	14 343,3	100,0	14 681,4	100,0	9 436,9	100,0	20 455,1	100,0	19 203,6	100,0	19 068,5	100,0	18 711,5	100,0	18 329,8	100,0
davon mit Erscheinungsweise																
2 x wtl.	13,2	0,1	13,7	0,1	-	-	14,4	0,0	14,3	0,1	7,9	0,0	7,9	0,0	13,3	0,1
3 x wtl.	57,7	0,4	35,5	0,2	-	-	28,4	0,1	28,7	0,1	32,7	0,2	27,6	0,1	24,7	0,1
4 x wtl.	4,5	0,0	4,5	0,0	-	-	1,7	0,0	1,7	0,0	1,7	0,0	1,7	0,0	1,0	0,0
5 x wtl.	91,6	0,6	84,8	0,6	-	-	53,1	0,3	52,3	0,3	7,8	0,0	7,7	0,0	7,6	0,0
6 x wtl.	12 868,3	89,7	13 093,1	89,2	9 436,9	100,0	18 770,3	91,8	16 817,8	87,9	16 902,5	88,6	16 920,4	90,4	16 456,1	89,8
7 x wtl.	1 308,0	9,1	1 450,0	9,9	-	-	1 587,2	7,8	2 234,8	11,6	2 115,9	11,1	1 746,2	9,3	1 827,1	10,0

1) Bis 1989 BRD West, ab 1991 einschl. neue Bundesländer.

⑩ Publizistische Einheiten, Ausgaben und Auflagen nach Vertriebsformen 1954 bis 1999

Jahr ¹⁾	Publizistische Einheiten				Ausgaben				Verk. Aufl. in Tsd			
	Abonnement-zeitungen		Straßenverk.-zeitungen		Abonnement-zeitungen		Straßenverk.-zeitungen		Abonnement-zeitungen		Straßenverk.-zeitungen	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1954	213	94,7	12	5,3	1 483	99,1	17	0,9	10 867,0	81,3	2 498,3	18,7
1964	172	93,9	11	6,1	1 472	98,5	23	1,5	11 906,1	68,8	5 412,2	31,2
1967	148	93,7	10	6,3	1 393	98,4	23	1,6	12 076,5	66,8	5 966,3	33,2
1976	113	93,4	8	6,6	1 194	97,2	35	2,8	13 256,8	67,9	6 277,3	32,1
1979	114	93,4	8	6,6	1 198	96,6	42	3,4	13 994,1	68,0	6 551,3	32,0
1981	117	94,4	7	5,6	1 218	96,8	40	3,2	14 231,2	69,6	6 205,1	30,4
1983	118	94,4	7	5,6	1 221	97,3	34	2,7	14 311,2	67,5	6 885,0	32,5
1985	119	94,4	7	5,6	1 238	97,2	35	2,7	14 343,3	68,5	6 592,9	31,5
1987	114	94,2	7	5,8	•	•	•	•	14 534,4	70,2	6 181,2	29,8
1989 BRD	113	95,0	6	5,0	1 312	97,6	32	2,4	14 681,4	72,4	5 603,1	27,6
DDR	37	97,4	1	2,6	290	99,7	1	0,3	9 436,9	97,9	204,8	2,1
1991	147	93,0	11	7,0	1 626	97,2	47	2,8	20 455,1	74,8	6 885,0	25,2
1993	129	94,2	8	5,8	1 551	96,9	50	3,1	19 203,6	75,7	6 161,9	24,3
1995	128	94,8	7	5,2	1 570	97,0	47	3,0	19 068,5	76,3	5 935,7	23,7
1997	128	94,8	7	5,2	1 535	97,0	48	3,0	18 711,5	76,1	5 868,7	23,9
1999	128	94,8	7	5,2	1 538	97,3	43	2,7	18 329,8	75,9	5 819,0	24,1

1) Bis 1989 Deutschland West, ab 1991 inkl. neuer Bundesländer.

zeichnen. Eine Verbesserung ihres Angebotes nahm auch die „Süddeutsche Zeitung“ (München) vor, deren Stadtteilausgaben nunmehr sechsmal wöchentlich (vorher zweimal je Woche) erscheinen.

Verkaufte Auflagen gehen bei Abo- wie Kaufzeitungen weiter zurück

Bei der vierten, für die Beschreibung des Zeitungsmarktes wichtigen Messzahl, nämlich der verkauften Auflage, hat sich die Tendenz eines weiteren Rückganges fortgesetzt. Von Auflagenverlusten, mit denen sich schon seit langem Kaufzeitungen konfrontiert sahen, sind seit nunmehr acht Jahren auch die im Abonnement vertriebenen Zeitungen betroffen (vgl. Tabelle 10). In diesem Zeitraum verminderte sich die Gesamtauflage der deutschen Tagespresse um 11,7 Prozent (Abonnementzeitungen: -10,4%, Kaufzeitungen: -15,5%). Auch wenn eine schwindende Akzeptanz des Produktes Zeitung nicht mehr zu übersehen ist, muss man diese pauschale Feststellung jedoch sowohl nach Zeitungsgattungen als auch nach ihren Verbreitungsformen differenzieren.

Unter den zehn Herausgebern von Straßenverkaufszeitungen konnten nur drei die Auflage ihrer Blätter zwischen 1997 und 1999 geringfügig steigern (12), während die übrigen sieben zum Teil deutliche Auflagenverluste melden mussten. Dabei ist das Verhältnis der auf Kauf- bzw. Abonnementzeitungen entfallenden Auflage nahezu konstant geblieben, weil auch letztere Auflage einbüßten.

Rückgang ist vor allem in den neuen Ländern zu verzeichnen, wo die noch aus DDR-Zeiten stammende hohe Leserichte (also die Zahl der verkauften Exemplare, bezogen auf die Bevölkerungszahl) weiterhin deutlich sinkt. (13) Bei den 15 ehemaligen SED-Bezirkszeitungen, die damals wie heute dort den Markt völlig dominieren, ist die Ge-

Rückgänge vor allem in Ostdeutschland stark

⑪ **Abonnementzeitungen nach Verbreitungsgebiet 1989 bis 1999**

Jahr ¹⁾	Publiz. Einheiten		Verlage als Hrsg.		Ausgaben		Verk. Aufl. in Tsd.	
	abs.	in % ²⁾	abs.	in % ²⁾	abs.	in % ²⁾	abs.	in % ²⁾
Abonnementzeitungen mit überwiegend überregionaler Verbreitung								
1989								
BRD	5	4,4	7	2,0	11	0,8	691,6	4,7
DDR	7	19,4	7	18,9	16	5,5	3 342,9	35,4
1991	10	6,8	12	3,0	23	1,4	1 089,0	5,3
1993	7	5,4	7	1,9	13	0,8	828,8	4,3
1995	6	4,7	6	1,6	18	1,1	764,0	4,0
1997	6	4,7	6	1,7	17	1,1	783,4	4,2
1999	6	4,7	6	1,7	18	1,2	793,1	4,3
Abonnementzeitungen mit überwiegend lokaler/regionaler Verbreitung								
1989								
BRD	108	95,6	343	98,0	1 301	99,2	13 989,8	95,3
DDR	29	80,6	30	81,1	274	94,5	6 094,0	64,6
1991	137	93,2	385	97,0	1 603	98,6	19 366,1	94,7
1993	122	94,6	366	98,1	1 538	99,2	18 374,8	95,7
1995	122	95,3	365	98,4	1 552	98,9	18 304,5	96,0
1997	122	95,3	355	98,3	1 518	98,9	17 928,1	95,8
1999	122	95,3	339	98,3	1 520	98,8	17 536,7	95,7

1) Ab 1991 einschließlich neue Bundesländer.

2) Basis: alle Abonnementzeitungen.

samtauflage in den letzten zehn Jahren von 5 578,8 Tsd (1989) auf 3 417,7 Tsd (1999) gefallen. Das entspricht einem Verlust von 38,7 Prozent, darunter 3,9 Prozent in den letzten zwei Jahren. Keiner der 15 Titel hat weniger als ein Drittel seiner früheren Auflage verloren, wobei sich die Auflage der „Leipziger Volkszeitung“ beinahe, die der „Berliner Zeitung“ mehr als halbiert hat. Solche Auflagenrückgänge schlagen selbstverständlich in einer gesamtdeutschen Zeitungsstatistik voll durch, obwohl nach wie vor die Auflagenminderungen bei den westdeutschen Abonnementzeitungen eher gering sind. (14)

Zwei Drittel aller Abo-Zeitungen mit Auflageverlusten, ein Drittel konnte Auflage halten oder steigern

Bei einer Analyse, bezogen auf einzelne Titel und Regionen, erkennt man bemerkenswerte Unterschiede: Wenn man von 339 in Deutschland bestehenden Abonnementzeitungen mit primär lokaler/regionaler Verbreitung ausgeht (vgl. Tabelle 11) und diese Grundgesamtheit um drei Titel, die durch Zeitungübernahmen extern ausgelöstes Auflagenwachstum zeigten, vermindert, so ergibt sich beim Vergleich der Auflagen von 1997 und 1999 für die verbleibenden 336 Titel folgendes Bild: 226 von ihnen (= 67,2%) verloren Auflage, darunter alle in den neuen Ländern erscheinenden. Dem steht die überraschende Tatsache gegenüber, dass 59 Zeitungen (= 17,6%) ihre Auflage noch weiter steigern und 51 (= 15,2%) sie unverändert halten konnten.

Boulevardisierung ist keine Erfolgsstrategie

Von einem Abstieg der Zeitung kann also nicht generell die Rede sein; offensichtlich sind Verlage und Redaktionen nach wie vor in der Lage, auch

angesichts einer Fülle konkurrierender Angebote auf dem Medienmarkt ein von den Lesern akzeptiertes und nachgefragtes Produkt anzubieten. Ein Blick auf das reale Zeitungsangebot zeigt jedoch, wie wenig Konsens offensichtlich über den Weg besteht, das zu leisten. In die falsche Richtung führt es sicher (und man kann es an überdurchschnittlichen Auflagenrückgängen einzelner Titel belegen), wenn sich Abonnementzeitungen durch Boulevardisierung an Stagnation und Siechtum der Kaufzeitungen infizieren. Zeitungen waren und sind ein Lesemedium mit entsprechenden Erwartungen der Leser. Sieben (schlechte) Farbfotos auf der Titelseite von Blättern mit lokalem oder regionalem Anspruch bei gleichzeitiger Verringerung des Textangebotes zusammen mit einem Umbruch und einer inhaltlichen Aufteilung, die eher den Eindruck von Unordnung vermitteln, dürften kaum geeignet sein, ihnen zu entsprechen. (15)

Seriöse Blattgestaltung kann immer noch erfolgreich sein. Das lässt sich gut an den Zeitungen nachweisen, die nach wie vor an ihrer eher traditionellen Aufmachung festhalten oder diese nur leicht verändert haben: Unter den überregionalen Zeitungen (16) konnten die beiden führenden Titel, die „Frankfurter Allgemeine“ und „Die Welt“, auch zwischen 1997 und 1999 ihre Auflage steigern; das gilt ebenso für weitere Blätter mit überregionaler publizistischer Geltung, die „Süddeutsche Zeitung“, die „Frankfurter Rundschau“ sowie – bemerkenswert im umkämpften Berliner Zeitungsmarkt – den „Tagesspiegel“. (17)

Die schon erwähnten Auflagenverluste der in den neuen Bundesländern verbreiteten großen Regionalzeitungen haben in der Übersicht über die größten deutschen Zeitungen deutliche Verschiebungen in der Rangfolge ausgelöst (vgl. Tabelle 12),

Verschiebungen in der Rangfolge der größten deutschen Zeitungen

⑫ Rangfolge der Verlage als Herausgeber deutscher Tageszeitungen nach Auflagenhöhe 1999¹⁾

Rangplatz	Verlage als Herausgeber	Standort	Auflage in Tsd	Rangplatz	Verlage als Herausgeber	Standort	Auflage in Tsd
1	Bild ³⁾	Hamburg	4 445,9	36	Lausitzer Rundschau ²⁾	Cottbus	167,9
2	Westdeutsche Allgemeine	Essen	588,6	37	Neue Westfälische	Bielefeld	166,6
3	Süddeutsche Zeitung	München	423,9	38	Braunschweiger Zeitung	Braunschweig	165,9
4	Freie Presse ²⁾	Chemnitz	419,2	39	Flensburger Tageblatt/Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag	Flensburg	165,6
5	Frankfurter Allgemeine ⁴⁾	Frankfurt/Main	416,5	40	Abendzeitung ³⁾	München	165,2
6	Sächsische Zeitung ²⁾	Dresden	365,4	41	Ostthüringer Zeitung ²⁾	Gera	164,7
7	Mitteldeutsche Zeitung ²⁾	Halle	362,8	42	Passauer Neue Presse	Passau	162,2
8	Rheinische Post	Düsseldorf	344,9	43	Badische Neueste Nachrichten	Karlsruhe	161,8
9	Hamburger Abendblatt	Hamburg	311,5	44	Westfalenpost	Hagen	154,2
10	Kölner Stadt-Anzeiger	Köln	289,0	45	Neue OZ. Osnabrücker Zeitung	Osnabrück	152,0
11	B.Z. ³⁾	Berlin	282,7	46	Stuttgarter Zeitung	Stuttgart	150,9
12	Magdeburger Volksstimme ²⁾	Magdeburg	280,7	47	Münchner Merkur	[Zeitungsverlag Oberbayern]	150,6
13	Thüringer Allgemeine ²⁾	Erfurt	266,2	48	Kölnische Rundschau	Köln	148,1
14	Die Rheinpfalz	Ludwigshafen	248,2	49	tz ³⁾	München	145,4
15	LVZ. Leipziger Volkszeitung ²⁾	Leipzig	247,7	50	Allgemeine Zeitung	Mainz	143,4
16	Ruhr-Nachrichten	Dortmund	246,7	51	Südkurier	Konstanz	140,8
17	Express ³⁾	Köln	238,1	52	Nürnberger Nachrichten	Nürnberg	137,6
18	Die Welt ⁴⁾	Berlin	223,3	53	Main Post	Würzburg	136,2
19	Rhein-Zeitung	Koblenz	217,1	54	Hamburger Morgenpost	Hamburg	135,4
20	Berliner Zeitung	Berlin	209,1	55	Märkische Oderzeitung ²⁾	Frankfurt/Oder	133,6
21	Hannoversche Allgemeine Zeitung	Hannover	208,8	56	Der Tagesspiegel	Berlin	133,5
22	Märkische Allgemeine ²⁾	Potsdam	207,9	57	Nordwest Zeitung	Oldenburg	129,7
23	Ostsee-Zeitung ²⁾	Rostock	199,2	58	Schweriner Volkszeitung ²⁾	Schwerin	129,4
24	Schwäbische Zeitung	Leutkirch	197,3	59	Nordkurier ²⁾	Neubrandenburg	129,0
25	Westfälische Rundschau	Dortmund	194,0	60	Mittelbayerische Zeitung	Regensburg	127,4
26	Frankfurter Rundschau	Frankfurt/Main	191,1	61	Westfälische Nachrichten	Münster	124,3
27	Berliner Kurier ³⁾	Berlin	188,2	62	Dresdner Morgenpost ^{2) 3)}	Dresden	117,6
28	HNA. Hessische/Niedersächsische Allgemeine	Kassel	185,3	63	Lübecker Nachrichten	Lübeck	112,9
29	Augsburger Allgemeine	Augsburg	183,4	64	Kieler Nachrichten	Kiel	111,0
30	Berliner Morgenpost	Berlin	179,3	65	Frankfurter Neue Presse	Frankfurt/Main	108,2
31	NRZ. Neue Ruhr Zeitung	Essen	175,9	66	Schwarzwälder Bote	Oberndorf	106,4
32	Saarbrücker Zeitung	Saarbrücken	175,2	67	Rhein-Neckar-Zeitung	Heidelberg	104,1
33	Weser Kurier	Bremen	173,2	68	Südwest Presse	Ulm	103,8
34	WZ. Westdeutsche Zeitung	Düsseldorf	169,4	69	Heilbronner Stimme	Heilbronn	101,7
35	Badische Zeitung	Freiburg	168,9	70	Trierischer Volksfreund	Trier	100,7

1) Mit einer verkauften Auflage von mehr als 100 000 Exemplaren (Stand: I. Quartal 1999). Auflagen von kooperierenden „Verlagen als Herausgeber“ bleiben unberücksichtigt.

2) Standort neue Bundesländer.

3) Straßenverkaufszeitungen.

4) Zeitungen mit überwiegend überregionaler Verbreitung.

auch wenn sich an der Tatsache nichts geändert hat, dass diese Titel nach wie vor nach ihrer Auflagenhöhe im gesamtdeutschen Zeitungsmarkt dominant sind. (18) In ihren jeweiligen Verbreitungsgebieten ist intramedialer Wettbewerb so gut wie vollständig verschwunden. Deshalb blieben die Veränderungen im Zeitungsangebot durch Zeitungseinstellungen und Neuzuschnitt der Verbreitungsgebiete einzelner Ausgaben auf das westliche Bundesgebiet beschränkt.

Zeitungsdichte nahezu unverändert

Jede Etablierung einer Bezirksausgabe durch eine Zeitung in einem bisher noch nicht betretenen Verbreitungsgebiet oder die Einstellung einer Ausgabe oder Zeitung schlägt sich statistisch als Zu- oder Abnahme der Zeitungsdichte nieder. Da angesichts der weitgehend gefestigten Marktpositionen der regionalen oder lokalen Abonnementzeitungen

(vgl. Tabellen 17 und 18) im Berichtszeitraum nur wenige solcher Fälle zu berücksichtigen waren, ist auch die Zeitungsdichte (19) fast unverändert geblieben (vgl. Tabellen 13, 14 und 16). Die vollständige wirtschaftliche Übernahme der „Kölnischen Rundschau“ durch den „Kölner Stadt-Anzeiger“ wurde in der Darstellung des Zeitungsangebotes in den deutschen Großstädten (vgl. Tabelle 15) (20) berücksichtigt.

Als Fazit aus dieser Bestandsaufnahme lässt sich sagen: Angesichts einer weitgehend durch Erst- oder Alleinanbieterstellung vorgegebenen festen wirtschaftlichen Basis fast aller Abonnementzeitun-

Fazit: Praktisch keine Bewegung im deutschen Zeitungsmarkt

⑭ **Zeitungsdichte nach Regierungsbezirken und Ländern 1999 (Fortsetzung)**

Bundesland	Kreisfreie Städte/Kreise															
	gesamt		davon: mit Zeitungsdichte													
	abs.	in %	1 abs.	1 in %	2 abs.	2 in %	3 abs.	3 in %	4 abs.	4 in %	5 abs.	5 in %	6-8 abs.	6-8 in %	9 abs.	9 in %
Rheinland-Pfalz	36	100,0	26	72,2	8	22,2	2	5,6	-	-	-	-	-	-	-	-
RB Koblenz	11		8		1		2		-	-	-	-	-	-	-	-
RB Trier	5		5		-		-		-	-	-	-	-	-	-	-
RB Rheinland-Pfalz	20		13		7		-		-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	6	100,0	5	83,3	1	16,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	29	100,0	21	72,4	6	20,7	1	3,4	1	3,4	-	-	-	-	-	-
RB Chemnitz	12		9		2		1		-	-	-	-	-	-	-	-
RB Dresden	11		9		1		-		1		-	-	-	-	-	-
RB Leipzig	6		3		3		-		-		-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	24	100,0	19	79,2	5	20,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RB Dessau	6		6		-		-		-		-	-	-	-	-	-
RB Halle	7		5		2		-		-		-	-	-	-	-	-
RB Magdeburg	11		8		3		-		-		-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	15	100,0	10	66,7	5	33,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	23	100,0	11	47,8	12	52,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Deutschland	440	100,0	244	55,5	164	37,3	23	5,2	4	0,9	4	0,9	-	-	1	0,2

⑮ **Zeitungsangebot in den Großstädten 1999**

| Großstädte über 100 000 Einwohner (n gesamt = 83)

davon:

1. mit nur einer Abonnementzeitung (n = 30)

Augsburg ¹⁾	Freiburg	Hildesheim	Koblenz	Regensburg
Braunschweig	Göttingen	Ingolstadt	Leipzig ^{1) 3)}	Saarbrücken ¹⁾
Bremerhaven ²⁾	Hamm	Kaiserslautern	Lübeck ¹⁾	Salzgitter
Chemnitz ⁴⁾	Heidelberg	Karlsruhe	Magdeburg ³⁾	Schwerin
Cottbus	Heilbronn	Kassel	Oldenburg ¹⁾	Wuppertal ¹⁾
Darmstadt	Herne ¹⁾	Kiel	Osnabrück	Zwickau

2. mit zwei Abonnementzeitungen der gleichen Verlagsgruppe (n = 17)

Aachen	Essen ¹⁾	Hannover ^{1) 3)}	Nürnberg ^{1) 3)}	Würzburg ¹⁾
Bergisch-Gladbach	Fürth	Köln ^{1) 4)}	Oberhausen	
Erfurt	Gera	Leverkusen	Stuttgart ^{2) 3)}	
Erlangen	Hagen ¹⁾	Mülheim ¹⁾	Wiesbaden ³⁾	

3. mit zwei Abonnementzeitungen (n = 26)

Bielefeld ¹⁾	Halle ³⁾	München ^{1) 4)}	Potsdam	Ulm
Bochum ¹⁾	Krefeld ¹⁾	Münster ¹⁾	Recklinghausen	Wolfsburg ¹⁾
Bonn ^{1) 3)}	Ludwigshafen	Neuss ¹⁾	Remscheid	
Bottrop	Mainz	Offenbach	Reutlingen	
Dresden ^{1) 3)}	Mannheim ¹⁾	Paderborn	Rostock ¹⁾	
Gelsenkirchen ^{1) 2)}	Mönchengladbach	Pforzheim	Solingen	

4. mit drei Abonnementzeitungen, darunter zwei der gleichen Verlagsgruppe (n = 8)

Bremen ^{1) 3)}	Duisburg ¹⁾	Hamburg ^{1) 2) 4)}	Siegen ¹⁾
Dortmund ¹⁾	Frankfurt ^{1) 3)}	Moers	Witten ¹⁾

5. mit drei Abonnementzeitungen (n = 1)

Düsseldorf ^{1) 4)}

6. mit sechs Abonnementzeitungen (n = 1)

Berlin ^{1) 4)}

1) Großstädte, in denen Abonnementzeitungen regelmäßig auch stadtteilbezogene Ausgaben herausbringen.

2) Großstädte, in denen außerdem noch selbständige Stadtteilzeitungen für Teile des Stadtgebietes erscheinen.

3) Großstädte, in denen zusätzlich eine lokal berichtende Straßenverkaufszeitung erscheint.

4) Großstädte, in denen zusätzlich mehr als eine lokal berichtende Straßenverkaufszeitung erscheint.

Erscheinungsorte in kursiv = Landeshauptstädte.

16 Ein-Zeitungs-Kreise und Mehr-Zeitungs-Kreise/Wohnbevölkerung nach Ländern 1976 bis 1999

Bundesland/Jahr	Kreisfreie Städte/Kreise				davon: mit Zeitungsdichte 1				mit Zeitungsdichte 2 und mehr			
	gesamt		Wohnbevölkerung		abs.		Wohnbevölkerung		abs.		Wohnbevölkerung	
	abs.	in %	in Tsd	in %	abs.	in %	in Tsd	in %	abs.	in %	in Tsd	in %
Baden-Württemberg												
1976	44	100,0	9 133,7	100,0	18	40,9	3 769,3	41,3	26	59,1	5 364,3	58,7
1989	44	100,0	9 290,7	100,0	21	47,7	4 492,1	48,4	23	52,3	4 798,6	51,6
1993	44	100,0	9 887,9	100,0	21	47,7	4 786,6	48,4	23	52,3	5 101,3	51,6
1997	44	100,0	10 319,4	100,0	20	45,4	4 827,0	46,8	24	54,6	5 491,8	53,2
1999	44	100,0	10 392,6	100,0	21	47,7	5 027,7	48,4	23	52,3	5 364,9	51,6
Bayern												
1976	96	100,0	10 799,6	100,0	50	52,0	4 783,7	44,3	46	48,0	6 016,3	55,7
1989	96	100,0	10 910,3	100,0	52	54,2	5 067,4	46,4	44	45,8	5 842,9	53,5
1993	96	100,0	11 521,0	100,0	52	54,2	5 370,6	46,6	44	45,8	6 150,0	53,4
1997	96	100,0	11 993,5	100,0	55	57,3	5 965,1	49,7	41	42,7	6 028,4	50,3
1999	96	100,0	12 056,7	100,0	55	57,3	6 015,0	49,9	41	42,7	6 041,7	50,1
Berlin												
1976	1	100,0	1 966,7	100,0	-	-	-	-	1	100,0	1 966,7	100,0
1989	1	100,0	2 016,1	100,0	-	-	-	-	1	100,0	2 016,1	100,0
1993	1	100,0	3 437,9	100,0	-	-	-	-	1	100,0	3 437,9	100,0
1997	1	100,0	3 471,4	100,0	-	-	-	-	1	100,0	3 471,4	100,0
1999	1	100,0	3 446,6	100,0	-	-	-	-	1	100,0	3 446,6	100,0
Brandenburg												
1993	44	100,0	2 563,2	100,0	34	77,3	1 688,3	65,9	10	22,7	874,9	34,1
1997	18	100,0	2 542,0	100,0	12	66,7	1 692,2	66,6	6	33,3	849,9	33,4
1999	18	100,0	2 545,5	100,0	13	72,2	1 833,1	72,0	5	27,8	712,4	28,0
Bremen												
1976	2	100,0	713,4	100,0	1	50,0	142,7	20,0	1	50,0	570,7	80,0
1989	2	100,0	660,1	100,0	1	50,0	126,8	19,2	1	50,0	533,3	80,8
1993	2	100,0	683,1	100,0	1	50,0	130,8	19,1	1	50,0	552,3	80,9
1997	2	100,0	679,8	100,0	1	50,0	130,4	19,2	1	50,0	549,4	80,8
1999	2	100,0	676,2	100,0	1	50,0	128,0	18,9	1	50,0	548,2	81,1
Hamburg												
1976	1	100,0	1 707,4	100,0	-	-	-	-	1	100,0	1 707,4	100,0
1989	1	100,0	1 593,6	100,0	-	-	-	-	1	100,0	1 593,6	100,0
1993	1	100,0	1 660,7	100,0	-	-	-	-	1	100,0	1 660,7	100,0
1997	1	100,0	1 707,9	100,0	-	-	-	-	1	100,0	1 707,9	100,0
1999	1	100,0	1 706,8	100,0	-	-	-	-	1	100,0	1 706,8	100,0
Hessen												
1976	30	100,0	5 540,2	100,0	8	26,7	1 463,8	26,4	22	73,3	4 076,2	73,6
1989	26	100,0	5 508,4	100,0	10	38,5	1 749,2	31,8	26	61,5	3 759,2	68,2
1993	26	100,0	5 791,3	100,0	11	42,3	1 955,8	33,8	15	57,7	3 835,5	66,2
1997	26	100,0	6 009,9	100,0	11	42,3	2 037,5	33,9	15	57,7	3 972,4	66,1
1999	26	100,0	6 031,3	100,0	10	38,5	1 793,8	29,7	16	61,5	4 237,5	70,3
Mecklenburg-Vorpommern												
1993	37	100,0	1 908,6	100,0	31	83,8	1 481,2	77,6	6	16,2	427,4	22,4
1997	18	100,0	1 823,1	100,0	15	83,3	1 431,3	78,5	3	16,7	391,8	21,5
1999	18	100,0	1 815,8	100,0	15	83,3	1 430,0	78,8	3	16,7	385,8	21,2
Niedersachsen												
1976	58	100,0	7 229,3	100,0	37	63,8	4 310,9	59,6	21	36,2	2 918,7	40,4
1989	47	100,0	7 162,1	100,0	31	66,0	4 615,9	64,4	16	34,0	2 546,2	35,6
1993	47	100,0	7 423,7	100,0	31	66,0	4 783,5	64,4	16	34,0	2 640,2	35,6
1997	47	100,0	7 780,4	100,0	31	66,0	5 024,6	64,6	16	34,0	2 755,8	35,4
1999	47	100,0	7 832,3	100,0	32	68,1	5 145,5	65,7	15	31,9	2 686,8	34,3
Nordrhein-Westfalen												
1976	54	100,0	17 090,6	100,0	1	1,9	290,3	1,7	53	98,1	16 800,3	98,3
1989	54	100,0	16 712,9	100,0	5	9,3	1 195,0	7,2	49	90,7	15 517,9	92,8
1993	54	100,0	17 414,9	100,0	5	9,3	1 251,3	7,2	49	90,7	16 163,6	92,8
1997	54	100,0	17 893,0	100,0	5	9,3	1 290,1	7,2	49	90,7	16 602,9	92,8
1999	54	100,0	17 962,2	100,0	5	9,3	1 293,8	7,2	49	90,7	16 668,4	92,9

⑩ Ein-Zeitungs-Kreise und Mehr-Zeitungs-Kreise/Wohnbevölkerung nach Ländern 1976 bis 1999 (Fortsetzung)

Bundesland/Jahr	Kreisfreie Städte/Kreise				davon: mit Zeitungsdichte 1				mit Zeitungsdichte 2 und mehr			
	gesamt abs.	in %	Wohnbevölkerung in Tsd	in %	abs.	in %	Wohnbevölkerung in Tsd	in %	abs.	in %	Wohnbevölkerung in Tsd	in %
Rheinland-Pfalz												
1976	36	100,0	3 656,3	100,0	28	77,8	2 876,4	78,7	8	22,2	779,9	21,3
1989	36	100,0	3 631,6	100,0	26	72,2	2 563,8	70,6	10	27,8	1 067,8	29,4
1993	36	100,0	3 785,1	100,0	26	72,2	2 669,9	70,5	10	27,8	1 115,2	29,5
1997	36	100,0	3 977,9	100,0	26	72,2	2 808,1	70,6	10	27,8	1 169,8	29,4
1999	36	100,0	4 009,8	100,0	26	72,2	2 830,7	70,6	10	27,8	1 179,1	29,4
Saarland												
1976	6	100,0	1 092,9	100,0	5	83,3	991,6	90,7	1	16,7	101,3	9,3
1989	6	100,0	1 055,5	100,0	5	83,3	955,8	90,6	1	16,7	99,7	9,4
1993	6	100,0	1 074,6	100,0	5	83,3	972,3	90,5	1	16,7	102,3	9,5
1997	6	100,0	1 084,4	100,0	5	83,3	978,5	90,2	1	16,7	105,8	9,8
1999	6	100,0	1 082,7	100,0	5	83,3	976,7	90,2	1	16,7	106,0	9,8
Sachsen												
1993	54	100,0	4 723,4	100,0	33	61,1	2 166,6	45,9	21	38,9	2 556,8	54,1
1997	29	100,0	4 566,6	100,0	21	72,4	2 829,4	62,0	8	27,6	1 737,2	38,0
1999	29	100,0	4 537,6	100,0	21	72,4	2 839,5	62,6	8	27,6	1 698,1	37,4
Sachsen-Anhalt												
1993	40	100,0	2 849,9	100,0	28	70,0	1 698,2	59,6	12	30,0	1 151,7	40,4
1997	24	100,0	2 738,9	100,0	19	79,2	1 876,9	68,5	5	20,8	862,0	31,5
1999	24	100,0	2 714,7	100,0	19	79,2	1 867,0	68,8	5	20,8	847,7	31,2
Schleswig-Holstein												
1976	15	100,0	2 583,2	100,0	8	53,8	1 479,7	57,3	7	46,7	1 103,4	42,7
1989	15	100,0	2 554,5	100,0	9	60,0	1 509,4	59,1	6	40,0	1 045,1	40,9
1993	15	100,0	2 634,1	100,0	10	66,7	1 644,6	62,4	5	33,3	989,5	37,6
1997	15	100,0	2 725,5	100,0	10	66,7	1 690,7	62,0	5	33,3	1 034,8	38,0
1999	15	100,0	2 749,6	100,0	10	66,7	1 699,7	61,8	5	33,3	1 049,9	38,2
Thüringen												
1993	40	100,0	2 591,7	100,0	8	20,0	404,6	15,6	32	80,0	2 187,1	84,4
1997	22	100,0	2 503,8	100,0	11	50,0	1 063,8	42,5	11	50,0	1 450,0	57,5
1999	23	100,0	2 484,9	100,0	11	47,8	1 055,8	42,4	12	52,2	1 429,1	57,4
Deutschland gesamt												
1976	343	100,0	61 512,9	100,0	156	45,4	20 108,4	32,7	187	54,6	41 405,2	67,3
1989	328	100,0	61 095,8	100,0	160	48,8	22 275,4	36,5	168	51,2	38 820,4	63,5
1993	543	100,0	79 951,1	100,0	296	54,5	31 004,3	38,8	247	45,5	48 946,8	61,2
1997	439	100,0	81 817,4	100,0	242	55,1	33 646,2	41,1	197	44,9	48 171,3	58,9
1999	440	100,0	82 045,3	100,0	244	55,5	33 936,3	41,4	196	44,5	48 109,0	58,6

⑪ Marktstellung der Verlage als Herausgeber deutscher Abonnementzeitungen mit örtlicher/regionaler Verbreitung nach Ländern 1999

Land	Verlage als Heraus- geber gesamt	davon überwiegend			Land	Verlage als Heraus- geber gesamt	davon überwiegend		
		in Allein- anbieter- position	Erst- anbieter- position	nach- rangiger Position			in Allein- anbieter- position	Erst- anbieter- position	nach- rangiger Position
Baden-Württemberg					Brandenburg				
Anzahl	60	22	32	6	Anzahl	5	3	1	1
Gesamtauflage in Tsd	2 280,5	1 081,7	1 094,3	104,5	Gesamtauflage in Tsd	550,8	509,4	31,5	9,9
Bayern					Bremen				
Anzahl	75	45	25	5	Anzahl	3	1	1	1
Gesamtauflage in Tsd	2 615,1	1 437,9	1 081,6	95,6	Gesamtauflage in Tsd	258,3	57,4	173,2	27,7
Berlin					Hamburg				
Anzahl	3	-	1	2	Anzahl	3	-	3	-
Gesamtauflage in Tsd	521,9	-	209,1	312,8	Gesamtauflage in Tsd	358,8	-	358,8	-

17 Marktstellung der Verlage als Herausgeber deutscher Abonnementzeitungen mit örtlicher/regionaler Verbreitung nach Ländern 1999 (Fortsetzung)

Land	Verlage als Herausgeber gesamt	davon überwiegend in			Land	Verlage als Herausgeber gesamt	davon überwiegend in		
		Allein-anbieter-position	Erst-anbieter-position	nach-rangiger Position			Allein-anbieter-position	Erst-anbieter-position	nach-rangiger Position
Hessen					Schleswig-Holstein				
Anzahl	36	7	23	6	Anzahl	15	6	-	-
Gesamtauflage in Tsd	1 155,3	383,0	706,3	66,0	Gesamtauflage in Tsd	508,5	409,7	98,8	-
Mecklenburg-Vorpommern					Thüringen				
Anzahl	4	3	-	1	Anzahl	6	2	2	2
Gesamtauflage in Tsd	471,7	457,6	-	14,1	Gesamtauflage in Tsd	615,0	260,1	277,8	77,1
Niedersachsen					Deutschland gesamt				
Anzahl	55	30	22	3	Abonnementzeitungen mit örtlicher/regionaler Verbreitung				
Gesamtauflage in Tsd	1 651,6	1 124,3	447,0	80,3	Anzahl	336	135	161	40
Nordrhein-Westfalen					Anzahl	100,0	40,2	47,9	11,9
Anzahl	47	5	36	6	Gesamtauflage in Tsd	17 525,6	8 293,1	7 740,9	1 491,6
Gesamtauflage in Tsd	3 772,1	122,6	3 053,1	596,4	Anzahl	100,0	47,3	44,2	8,5
Rheinland-Pfalz					übrige Zeitungen				
Anzahl	10	3	5	2	Abonnementzeitungen mit überregionaler Verbreitung				
Gesamtauflage in Tsd	766,7	566,0	194,0	6,7	Anzahl	6			
Saarland					Abonnementzeitungen sprachlicher Minderheiten				
Anzahl	1	1	-	-	Anzahl	3			
Gesamtauflage in Tsd	175,2	175,2	-	-	Gesamtauflage in Tsd	11,1			
Sachsen					Straßenverkaufszeitungen				
Anzahl	9	4	1	4	Anzahl	10			
Gesamtauflage in Tsd	1 127,5	1 044,8	15,4	67,3	Gesamtauflage in Tsd	5 819,0			
Sachsen-Anhalt					alle Zeitungen gesamt				
Anzahl	4	3	-	1	Anzahl	355			
Gesamtauflage in Tsd	696,6	663,4	-	33,2	Gesamtauflage in Tsd	24 148,8			

18 Marktstellung der Verlage als Herausgeber deutscher Abonnementzeitungen mit örtlicher/regionaler Verbreitung nach Auflagengrößenklassen 1999

Auflagengrößenklassen	Verlage als Herausgeber gesamt		davon überwiegend in Allein-anbieter-position		Erst-anbieter-position		nachrangiger Position	
	Anzahl	Gesamtaufl. in Tsd	Anzahl	Gesamtaufl. in Tsd	Anzahl	Gesamtaufl. in Tsd	Anzahl	Gesamtaufl. in Tsd
bis 1 000	2	1,9	-	-	2	1,9	-	-
1 001 - 2 000	7	10,5	1	2,0	4	6,0	2	2,5
2 001 - 5 000	29	98,7	6	19,7	18	60,3	5	18,7
5 001 - 10 000	64	471,7	20	150,9	33	235,6	11	85,2
10 001 - 20 000	77	1 107,4	39	556,8	32	470,5	6	80,1
20 001 - 40 000	54	1 596,6	17	497,0	31	868,9	6	230,7
40 001 - 60 000	22	997,6	13	633,2	7	322,1	2	42,3
60 001 -100 000	21	1 587,1	8	655,6	10	730,2	3	201,3
100 001 -150 000	20	2 461,8	10	1 179,5	8	1 000,7	2	281,6
150 001 -200 000	23	3 954,6	13	2 249,4	7	1 156,0	3	549,2
200 001 -250 000	7	1 585,5	4	920,9	3	664,6	-	-
über 250 000	10	3 652,2	4	1 428,1	6	2 224,1	-	-
alle Abonnementzeitungen ¹⁾	336	17 525,6	135	8 293,1	161	7 740,9	40	1 491,6

1) Ohne Abonnementzeitungen sprachlicher Minderheiten.

gen sind Veränderungen auf dem deutschen Zeitungsmarkt nur partiell zu erwarten. Für seine weitere Entwicklung ist jedoch die Beantwortung der Frage entscheidend, mit welchen Formen und welchen Inhalten das Produkt Zeitung auch zukünftig seine Leser erreicht.

Anmerkungen:

- 1) Schütz, Walter J.: Deutsche Tagespresse 1997. Ergebnisse der vierten gesamtdeutschen Zeitungsstatistik. In: Media Perspektiven 12/1997, S. 663-694. Einen Überblick über den Zeitraum von 1949 bis 1999 gibt Schütz, Walter J.: Entwicklung der Tagespresse. In: Wilke, Jürgen (Hrsg.): Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Köln, Weimar und Wien 1999, S. 109-134 und S. 777.
- 2) Vgl. Schütz, Walter J.: Zeitungsstichtagssammlungen. Deutsche Tagespresse seit 1945. In: Relation. Medien – Gesellschaft – Geschichte. Wien, 2. Jg. 1955/Nr. 1, S. 37-50 sowie Schütz, Walter J.: Zeitungsstichtagssammlungen. In: Bohrmann, Hans/Wilbert Ubbens (Hrsg.): Zeitungen verzeichnen und nutzen. Berlin: Deutsches Bibliotheksinstitut 1998 (= Informationsmittel für Bibliotheken, Beiheft 7), S. 153-160.
- 3) Zur Frage eines zweiten – tatsächlichen oder nur scheinbaren – Verlagsstatus vgl. weiter unten.
- 4) Die Bedeutung von Mehrzeitungsverlagen für die Zeitungsstatistik ist jedoch marginal. Solche Mehrzeitungsverlage gehen dann doppelt in die Zählung ein, wenn ihre Titel primär in die Kategorie der „Publizistischen Einheiten“ eingeordnet und dort „Verlag als Herausgeber“ sind. Da Zeitungsgruppen jedoch in der Regel unterschiedliche Zeitungen in jeweils eigenen Verlagen herausbringen und – in Übereinstimmung mit der (inzwischen eingestellten) amtlichen Pressestatistik des Bundes – hier nach der jeweils kleinsten rechtlich selbständigen Einheit (die handelsrechtlich/steuerrechtlich Bücher führt) erfasst wird, sind echte Mehrzeitungsverlage in dieser Statistik kaum vertreten. Es handelt sich derzeit um insgesamt sechs Fälle: Zweimal erscheinen im gleichen Hause zwei Abonnementzeitungen („Hannoversche Allgemeine“/„Neue Presse“; „Weser Kurier“/„Bremer Nachrichten“), viermal im gleichen Hause je eine Abonnement- und eine Straßenverkaufszeitung („Berliner Morgenpost“/„BZ“; „Kölner Stadt-Anzeiger“/„Express“; „Hamburger Abendblatt“/„Bild“; „Berliner Zeitung“/„Berliner Kurier“). Zur Zugehörigkeit von einzelnen Zeitungsverlagen zu größeren Zeitungsgruppen vgl. Röper, Horst: Zeitungsmarkt 1997: Leichte Steigerung der Konzentration. Daten zur Konzentration der Tagespresse in der Bundesrepublik Deutschland im I. Quartal 1997. In: Media Perspektiven 7/1997, S. 367-377.
- 5) Im Berichtszeitraum wurde weder die mehrfach angekündigte Fusion von „Freies Wort“ (Suhl) und „stz“ (Bad Salzungen) vollzogen noch hat sich die beginnende redaktionelle Kooperation zwischen „Hamburger Morgenpost“, „Berliner Kurier“ und „Express“ (Köln) auf deren publizistische Selbständigkeit ausgewirkt. Auch nach der Trennung der „Grafschafter Nachrichten“ (Nordhorn) von der „Neue OZ. Osnabrücker Zeitung“ ist – entgegen anderslautenden Berichten – keine neue Publizistische Einheit entstanden: Die „Grafschafter Nachrichten“ arbeiten auf veränderter Grundlage seit dem 6. Dezember 1997 nunmehr redaktionell mit der „Nordwest Zeitung“ (Oldenburg i. O.) zusammen.
- 6) Insoweit steht „ICE-Press“ in der Tradition von täglichen Nachrichtenbulletins auf großen Passagierschiffen.
- 7) Für die Verbreitungsgebiete der eingestellten beiden Zeitungen werden von der „Stuttgarter Zeitung“ und von den „Stuttgarter Nachrichten“ gegenüber früher lokal differenzierte Ausgaben geliefert.
- 8) Ausgaben von „Bild“ in Nordrhein-Westfalen sowie „Bild Berlin“ und „Bild Berlin/Brandenburg“ wurden zusammengelegt; die „Frankfurter Rundschau“ verminderte durch Neuzuschnitt der Verbreitungsgebiete ihre „Regionalausgaben“ um 2.
- 9) Der „Schwarzwälder Bote“ (Oberndorf) zog sich – zugunsten der „Kreisnachrichten“ (Calw) – aus dem nördlichen Teil des Kreises Calw zurück.
- 10) Die „Wetzlarer Neue Zeitung“ startete am 27. September 1997 eine neue Ausgabe „Marburger Neue Zeitung“.
- 11) Eine weitere Ausgabe der „tageszeitung“ für Münster erscheint zunächst nur unregelmäßig etwa monatlich.
- 12) Neben „Bild“ sind das „Berliner Kurier“ und die „Dresdner Morgenpost“. Offensichtlich korrespondiert die leicht erhöhte Auflage der beiden letztgenannten Titel, die auch lokal informieren, mit den Auflagenverlusten ostdeutscher Tageszeitungen. Hier bleibt die weitere Entwicklung abzuwarten, da ja auch im alten Bundesgebiet der Stagnation der Kaufzeitungen zunächst eine lange Periode stetigen Auflagenanstiegs vorausgegangen war.
- 13) Vgl. auch Bericht der Bundesregierung über die Lage der Medien in der Bundesrepublik Deutschland 1998. Medienbericht '98. Drucksache 13/10650 des Deutschen Bundestages vom 18. Mai 1998, S. 65 f.: Entwicklung der Zeitungen in den neuen Bundesländern.
- 14) Die verkaufte Auflage der lokal/regional verbreiteten Abonnementzeitungen im alten Bundesgebiet (jeweils ohne Berlin) belief sich 1989 auf 13636,1 Tsd, 1999 auf 13550,2 Tsd. Das ist ein Rückgang in den vergangenen zehn Jahren um 122,8 Tsd, also lediglich um 0,9 % (wobei jedoch beachtet werden muss, dass zwischen 1989 und 1991 die Auflage insgesamt noch einmal gestiegen war).
- 15) Vgl. die Statements zur Zeitungsgestaltung bei Barbara Held: Viel Farbe ist der Zeitung Tod. Warum werden Leser zu Nicht-Lesern? In: Der Tagesspiegel (Berlin) vom 5. August 1999.
- 16) In diese (pressestatistische) Kategorie fallen folgende sechs Abonnementzeitungen, die mehr als die Hälfte ihrer Auflage ohne Bindung an ein lokales oder regionales Verbreitungsgebiet absetzen: „Deutsche Tagespost“ (Würzburg), „Junge Welt“ (Berlin), „Neues Deutschland“ (Berlin), „Die Welt“ (Berlin), „die tageszeitung“ (Berlin), „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ (Frankfurt/Main).
- 17) Zu dieser Gruppe gehört auch die „Stuttgarter Zeitung“, die ihre Auflage fast behaupten konnte.
- 18) Mit dem „Freien Wort“ (Suhl) ist erstmalig eine der 15 ostdeutschen Regionalzeitungen nicht mehr in der Übersicht über die 100 auflagenstärksten Zeitungen vertreten.
- 19) Den Tabellen zur Zeitungsdichte in den Gebietskörperschaften liegt jeweils das gesamte Zeitungsangebot mit ortsbezogener Berichterstattung zugrunde, unabhängig davon, ob sie von Abonnementzeitungen oder Kaufzeitungen wahrgenommen wird. Vgl. hierzu auch die Anmerkungen 16 und 17 bei Schütz: Deutsche Tagespresse 1997 (Anm. 1), S. 684. Dem Statistischen Bundesamt danke ich für die Zurverfügungstellung noch unveröffentlichter aktueller Daten über die Wohnbevölkerung in Städten und Kreisen nach dem Stand vom 30. Juni 1997.
- 20) Zur Verteilung der Zeitungsverlage auf Gemeinden nach Ortsgrößenklassen und nach Verwaltungsfunktionen für Gebietskörperschaften vgl. Schütz, Walter J.: Zeitungsstandorte in Deutschland – ein Überblick. In: Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (Hrsg.): Zeitungen '99. Bonn 1999, S. 277-295.

